

# PERSÖNLICHKEITEN UND IHRE SCHICKSALSSCHLÄGE

IM TAL DER TRÄNEN  
CHRISTINA UND CHRISTIAN BOSS

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 11. Juni 2021 – Nr. 23



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

**MHSE**EDV.ch  
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

## Erster Ernstkampf nach langer Zwangspause



Fast acht Monate mussten Allschwils Fussballer und ihr Publikum warten, ehe es ihnen gestattet wurde, ein Meisterschaftsspiel zu absolvieren. Das Comeback auf dem Rasen ging zwar gegen Thun mit 0:2 verloren, die Enttäuschung darüber hielt sich aber in Grenzen. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 22 und 23

Medizin • Therapie • Pflege

adullam-  
mir zuliebe.

adullam  
Spital • Pflegezentren

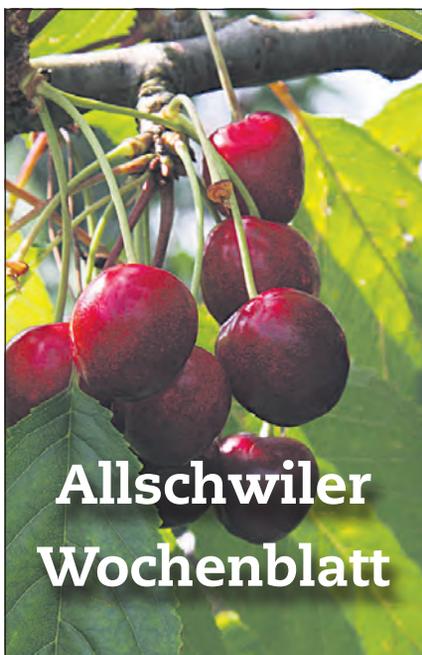
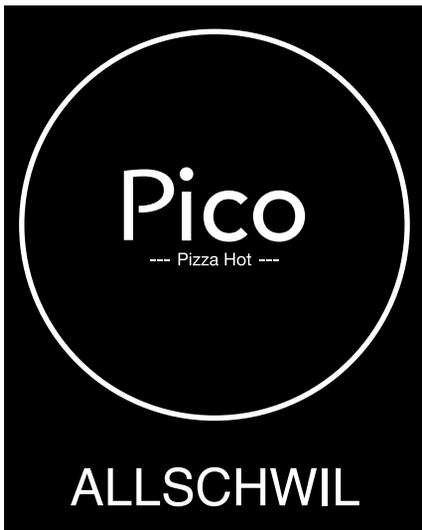
Ihr Auto ist gegen Schäden versichert. Sie auch?

Oft sind persönliche Gegenstände besser abgesichert als die Liebsten.  
An der Zeit, Unbezahlbare zu versichern!



[www.raiffeisen.ch/absichern](http://www.raiffeisen.ch/absichern)

**RAIFFEISEN**



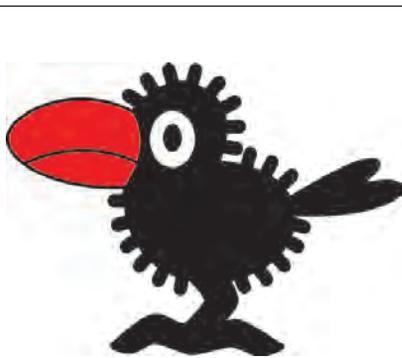
**Allschwiler  
Wochenblatt**

### Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil  
Parkallee 65  
4123 Allschwil  
Tel. 076 397 40 88  
brockenstube-allschwil@sunrise.ch  
www.brockenstube-jappert.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.



[espressoleckerly.ch](http://espressoleckerly.ch)

### Milchhüsli

Baslerstrasse 12, 4123 Allschwil  
Telefon 061 481 22 88

## Angebot der Woche

	€	CHF
Frisches Schweinsfilet	kg 14.95	<b>16.43</b>
Schweinskotelett	kg 5.95	<b>6.54</b>
Beinschinken	kg 12.95	<b>14.23</b>
Le Port Salut-Käse 25% FG	kg 13.35	<b>14.67</b>
Comté-Käse AOP	kg 18.75	<b>20.60</b>
Pinot Gris Bio Lieu-dit Schofweg 2016 G. Lorentz – Bergheim	75 cl 11.04	<b>12.13</b>
Domaine Les Colombettes 2017 Lirac	75 cl 7.29	<b>8.01</b>
Château De Lamarque Rouge 2013 Haut-Médoc	75 cl 16.21	<b>17.81</b>
Mayerling Brut Rosé, Crémant d'Alsace – Cave de Turckheim	75 cl 6.46	<b>7.10</b>

**FREUND** HEGENHEIM  
ELSASS  
TEL. 0033 389 69 09 09

Ihr direkter Draht zum Inserat:

**061 645 10 00**

[inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch)

Publireportage

## Immer am Dienstag ist «Güggeli-Tag»

Eigentlich heisst er ja Roland Plüss, aber bekannt ist er vor allem als «Güggeli-Maa». Und das freut ihn durchaus, denn die Güggeli sind schliesslich seine Spezialität, eigentlich sogar sein Leben. Mit seinem modern ausgestatteten Verkaufswagen, oder auf neudeutsch Foodtruck, ist er an verschiedenen Standorten in der Gegend anzutreffen und beglückt seine Kunden mit knusprig frischen Pouletspezialitäten.

So etwa an seinem neusten Standort am Stockbrunnenrain in Allschwil, gleich hinter der Shell-Tankstelle beim Paradies, wo er seit dem Februar jeweils am Dienstag anzutreffen ist und für einen betörenden Duft von frisch gebratenen und raffiniert gewürzten Poulets in der Gegend sorgt. «Dann wissen jeweils alle, dass ich da bin», sagt Plüss lachend und hofft natürlich insgeheim, dass der Wind Richtung Dorf weht.



Wobei, nötig hat das der sympathische Mann nicht, denn die Qualität und Frische seiner Poulets hat sich bereits herumgesprochen im Dorf. Und seit der «Güggeli-Maa» jede Woche vor Ort ist, gilt für viele Allschwiler: Dienstag ist Poulet Tag! Dass seine Pouletspezialitäten – ganze und halbe Poulets, aber auch saftige, Schenkel, würzige Spiesse

und zarte Mistkratzerli – auch halten, was der feine Duft verspricht, ist dem gelernten Metzger ein Anliegen, wie er erklärt: «Ich beziehe die Poulets alle aus der Schweiz aus tierfreundlicher Aufzucht. Mir ist es wichtig, dass die Tiere artgerecht aufgewachsen sind.» Dazu gehört Auslaufhaltung genauso wie der Verzicht auf genmanipuliertes Futter

und der präventive Einsatz von Antibiotika. Schliesslich würde Roland Plüss nichts verkaufen, bei dem er nicht dahinter stehen kann. Deshalb bezieht er auch seine weiteren Waren, etwa frische Brötchen und Brezel, Gewürze und Saucen, aber auch seine beliebten Country Fries-Kartoffeln und ein kleines aber feines Sortiment an Kilbispezialitäten wie beispielsweise Magenbrot, Läcklerli und Rahmtäfel von regionalen Kleinbetrieben.

Das kommt an, denn Roland Plüss kann sich nicht nur an seinen Verkaufstagen an einer grossen Stammkundschaft erfreuen, beliebt sind auch seine Caterings. Da beglückt er regelmässig Firmenanlässe, Hochzeiten und Geburtstagsparties mit seinen Spezialitäten, und selbst auf Beerdigungen, hat er schon Trost gespendet mit seinen Poulets.

Infos «Güggeli-Maa» gibts unter:  
[www.gueggeli-maa.ch](http://www.gueggeli-maa.ch)

# Dorffest

## Der Countdown läuft: noch ein Jahr bis zum Dorffest

Fast 16 Jahre ist es her, seit Allschwil zuletzt ein Dorffest feierte. Das Warten hat bald ein Ende: In einem Jahr gibt es wieder eins.

Von Andrea Schäfer

Genau heute in einem Jahr wird das Allschwiler Dorffest 2022 bereits in vollem Gang sein. Der dreitägige Event, der ursprünglich bereits diesen Juni hätte stattfinden sollen, wird vom 10. bis 12. Juni 2022 über die Bühne gehen. Oder besser Bühnen – laut OK-Präsidentin Evi Leingruber werden es deren zwei sein. «Es soll ein Fest sein für Jung und Alt, Gross und Klein», so die OK-Präsidentin. «Das wirklich vielseitige Bouquet an verschiedenen Leuten und Interessen, das wir hier in Allschwil haben, soll bei dem Dorffest abgedeckt werden.»

### Tolle Erinnerungen

Entsprechend stehe das Fest auch nicht unter einem speziellen Thema. Wie Leingruber ausführt, können sich alle interessierten Personen, Vereine und andere Gruppierungen anmelden – einerseits für Standplätze auf dem Festgelände (es befindet sich im alten Dorfkern) etwa für Marktstände, Beizli oder Bars, andererseits auch fürs Unterhaltungsprogramm, beispielsweise mit Musik-, Tanz-, oder Theaterdarbietungen.

Von der OK-Präsidentin ging auch der Impuls aus, in Allschwil wieder einmal ein Dorffest auf die Beine zu stellen. «2018 war ich mit Freunden am 'Out in the Green' und wir haben dort miteinander diskutiert, dass wir es schade finden, dass es in Allschwil so selten Feste gibt.» Die Idee eines erneuten Dorffestes – das letzte fand im August 2005 statt – liess Leingruber danach nicht mehr los. Nicht zuletzt wegen der tollen Erinnerungen, die sie an vergangene Dorffeste hat, an denen die in Allschwil aufgewachsene heutige Schulleiterin mitwirkte.

Bald darauf fing sie an, in ihrem Freundeskreis Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu rekrutieren. «Meine beste Freundin habe ich als erstes ins Boot geholt», so Leingruber. Nelly Sciumbarruto ist nun OK-Vizepräsidentin. Das Duo war früher schon ein eingespieltes Team in der Allschwiler Schnitzelbangg-Szene. Mit der Zeit sei das OK dann gewachsen und besteht nun aus vier



OK-Präsidentin Evi Leingruber blickt dem Allschwiler Dorffest 2022 zuversichtlich entgegen.

Foto Andrea Schäfer

Frauen und sechs Männern (siehe blauer Kasten). Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli fungiert zusätzlich als Botschafterin. «Wir haben Leute in den Ressorts, die auch entsprechende Erfahrung mitbringen», so Leingruber. Auch ein Verein Dorffest wurde zu Beginn der Planungsphase gegründet.

Leingruber ist sich bewusst, dass viel Arbeit aufs OK zukommt, sieht ihr Amt aber als «ehrenvolle Aufgabe». «Es ist etwas, wofür es sich lohnt zu arbeiten, und wir haben eine sehr gute Stimmung im Team.» Das OK spürt laut Leingruber auch Unterstützung in Allschwil. So etwa vom OK des Dorffestes 2005, das ihr Einsicht in die Unterlagen gewährte. Zudem profitierte das Dorffest 2022 von einem kleinen Startkapital, welches das OK 2005 für ein nächstes Dorffest auf die Seite gelegt hatte.

### Jetzt anmelden

Gemäss der OK-Präsidentin gab es bisher 35 Anmeldungen für Standplätze und 13 für Programmpunkte. Die Anmeldefrist läuft nun noch bis am 31. August. Programmpunkte können auch nachher noch gemeldet werden. «Aber je früher man sich meldet, desto klarer ist, dass man einen Platz hat, und es macht es für uns einfacher, das Programm zusammenzustellen», so Leingruber.

Wie sie sagt, ist das Thema Dorffest in den letzten Monaten schon ein wenig eingeschlafen und auch die Anmeldungen gerieten ins Stocken. «Während der Coronazeit ist einfach die Stimmung nicht so aufgekommen, um an das Dorffest

zu denken.» Im vergangenen November entschied das OK, das Fest um ein Jahr ins 2022 zu verschieben. «Zu Beginn der Pandemie haben wir noch gedacht, bis im Juni 2021 ist das kein Problem mehr», erzählt Leingruber. «Im Sommer sah es dann relativ gut aus – bis zu den Herbstferien waren wir guten Mutes – erst im Herbst haben wir vom Ausmass her realisieren müssen, dass es nicht geht.»

Auch beim OK sei die Motivation mit der Verschiebung ein wenig gesunken. «Wir haben aber trotzdem regelmässig, etwa alle zwei Monate, eine Sitzung gemacht», so Leingruber. «Es gibt immer etwas zu tun.» Inzwischen trifft sich das OK wieder etwas häufiger, etwa einmal pro Monat, um sich über den Zwischenstand in den verschiedenen Ressorts auszutauschen. Diese arbeiten laut Leingruber weitgehend selbstständig. «Grundsätzlich entscheiden wir aber alles, was eine gewisse Tragweite hat, gemeinsam.»

Laut Leingruber war die Verschiebung des Festes kein Problem. «Wir wollten nicht in einer Situation ein Fest abhalten, wo wir ein riesiges Schutzkonzept brauchen.» Die OK-Präsidentin ist nun guter Dinge, dass das Fest in einem Jahr, «schlimmstenfalls» halt mit einem Schutzkonzept, durchgeführt werden kann. «Aber wir hoffen schon, dass wir es so durchführen können, dass eine Feststimmung aufkommen kann, dass es auch einmal ein bisschen ein Gedränge geben darf, und man zusammensitzen darf.»

In der kommenden Zeit soll nun intensiver die Werbetrommel fürs

Fest gerührt werden. «Wir wollen in regelmässigen Abständen auf uns aufmerksam machen und auch das Ganze auf den sozialen Medien wieder etwas anregen», so Leingruber. Während einige Ressorts im Moment noch nicht allzu stark gefordert sind, läuft es beispielsweise bei der Sponsorensuche bereits rund. Gemäss Leingruber konnten bisher elf Sponsoren (darunter drei Hauptsponsoren) gefunden werden. Das OK sucht jedoch noch weitere. Das Budget des Dorffestes 2022 bewegt sich laut der OK-Präsidentin im tieferen sechsstelligen Bereich.

### Gönner willkommen

«Jeder kann auch privat ein bisschen Geld beitragen, indem er einen Gönnerbeitrag zahlt», so Leingruber. «Auf unserer Homepage hat es dafür unter anderem einen QR-Code, mit dem man über Twint einen Betrag einzahlen kann.» Auch ein Festabzeichen sei derzeit in Ausarbeitung. Der Eintritt ans Fest ist laut Leingruber gratis.

Zum Programm des Festes will sie jetzt noch nichts verraten. Allschwil darf also weiterhin gespannt sein.

### Dorffest Allschwil

Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Juni 2022.  
www.dorffest-allschwil.ch

## OK Dorffest 2022

### Präsidentin

Evi Leingruber

### Vizepräsidentin, Sponsoring

Nelly Sciumbarruto

### Sekretariat, Kommunikation

Nicole Arnet

### Finanzen, Controlling

Rolf Konrad

### Sicherheit, Verkehr

Roland Michel

### Bau, Infrastruktur

Patrick Stoehr

### Kommunikation (PR/Werbung/Presse)

Alina Bubendorf

### Rahmenprogramm

Peter Küng

### Zentrallager

Roman Hintermeister

### Grafik/Werbemittel

Werner Löffel

### Botschafterin

Gemeindepräsidentin  
Nicole Nüssli

# reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

## Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

### Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

### Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

### Wir bieten Ihnen:

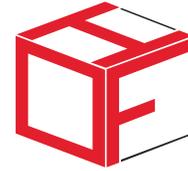
Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

bewerbung@reinhardt.ch  
Friedrich Reinhardt AG  
Stephan Rüdüsühli  
Postfach 1427, 4001 Basel  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Mauern  
Gerüstbau  
Plattenlegen



Gipsen  
Isolieren  
Verputzen

Wir reparieren, lösen Probleme und verwirklichen Ihre Träume

## Hof-Renovationen

4123 Allschwil Tel. 061 481 80 82 [www.hof-renovationen.ch](http://www.hof-renovationen.ch)

Suche einen  
Aussenstellplatz  
nahe Tramstation  
in Allschwil.  
079-1504000

### Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,  
Flügel, Gemälde,  
Teppiche, Silber,  
Bronze, Gläser, Uhren  
M. Trollmann  
Tel. 077 529 87 20

Grosses  
beginnt  
oft  
mit  
einem  
Inserat  
im  
Allschwiler  
Wochenblatt

Kaufe  
Musikinstrumente  
jeglicher Art, alte  
Schreibmaschinen  
und Tonbandgeräte  
Tel. 077 483 41 15



## HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 12. Juni 2021  
10.00 - 14.00 Uhr

Gempenstrasse 30  
4133 Pratteln

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Gerne zeigen wir Ihnen das Einfamilienhaus mit 5.5 Zimmern.

Wir freuen uns auf Sie.

[www.pm-holzbau.ch](http://www.pm-holzbau.ch)

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum 25

### 3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon

Kein Lift, Bad/WC, Kellerabteil.  
MZ: Fr. 1270.-/Fr. 215.- NK  
Garage/AP Fr. 130.- mtl.  
Auskunft: Bont Treuhand AG, Reinach,  
Tel. 061 515 00 61



[www.sporthilfe.ch](http://www.sporthilfe.ch)



# Allschwiler Wochenblatt

## Kunst

## Begegnungen im Museumshof



Allschwiler Künstlerinnen und Künstler stellten Werke aus und erzählten den Besuchenden von ihrem Schaffen.

Fotos Werner Bettschen

### Ende Mai zeigten Allschwiler Kunstschaaffende ihr Können beim Heimatmuseum.

Strahlendblauer Himmel über sonnengelben Planen, darunter Marktstände dekoriert mit Werken von achtzehn Kunstschaaffenden, Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins und des Kulturvereins Allschwiler-Schönenbuch. Die Breite und die Kreativität der ausgestellten Werke erfreuten die Besucher wie auch die Kunstschaaffenden, die ja

endlich wieder mit einer kleinen Ausstellung «vor die Tür» treten konnten.

So war auch der Austausch, das Wiedersehen unter den Gestaltenden wie auch den Besuchenden so erfrischend wie anregend. Da waren einige, die die Chance packten, erstmals auszustellen, andere mit langjähriger, überregionaler Erfahrung – mit einer Werkpalette von Zeichnungen, Gemälden, Fotos, Figuren, Papier maché, Mosaik bis digitalem Schaffen. Auch die beiden Vereine konnten sich vorstellen

und über ihre Tätigkeiten informieren. Einen besonderen Input brachte das Atelier 5 mit: Nach der langen Zeit der Begrüssungen auf Distanz konnten die Besucher sich einen vom Atelier 5 gestalteten Kussmund übergeben – und einen Batzen in ein Kässeli legen, dies zugunsten der «Versteckten Armut» in Allschwil. Eine erfreuliche und gelungene Ergänzung boten auch drei Klassen der Sekundarschule Allschwil, mit eigenen, gestalteten Gedichten, Zeichnungen und Plastiken, die viele Grosse be-

eindruckten, einem locker lüpfigen Jazz-Tanz und dem überraschenden, selbstgebackenen Merci. Ja, wir haben hier in Allschwil Kunstschaaffende in breiten Tätigkeitsfeldern und viele interessierte, talentierte Junge. So warten alle gespannt auf die nächsten Begegnungen mit Kunstschaaffenden im Herbst im Mühlehall.

Jean-Jacques Winter  
für die beiden Vereine

[www.allschwiler-kunstverein.ch](http://www.allschwiler-kunstverein.ch)  
[www.kultur-allschwil.ch](http://www.kultur-allschwil.ch)

### Leserbriefe

#### Ja zur Quartierplanung Alba

Das Referendum zum Quartierplan Alba ist für mich nicht nachvollziehbar. Befasst der aufmerksame Bürger (auch die Bürgerin) sich wirklich mit der Vorlage, welche vom Gemeinderat und fast allen Einwohnerinnen und -räten gutgeheissen wurde, so ist ein deutliches Ja eigentlich selbstverständlich. Zum einen ist das Projekt ausgereift, bietet auch kleineren KMUs Platz, hat ein ausgeklügeltes Mobilitätskonzept, ist nachhaltig, geht sorgsam mit der Bodenfläche um und hat ein tolles Freiraumkonzept.

Die Argumente mit dem zusätzlichen Verkehr im Bachgrabengebiet sind meiner Meinung nach fadenscheinig, denn über alles gesehen wird es nicht mehr motorisierten Verkehr geben ob 20 oder 40 Meter hoch gebaut wird. Hätten die Grünen, der VCS und die EVP sich vor Jahren mit dem Verkehr im Bachgrabengebiet befasst, würde ich ihnen heute recht geben. Aber jetzt alles an einem Gebäude «aufzuhängen» wirkt doch eher hilflos. Die vorerwähnten Organisationen soll-

ten sich doch lieber für eine schnelle und bessere Erschliessung für alle Verkehrsteilnehmer einsetzen, als nun zu versuchen, ein einzelnes Gebäude «abzuschliessen». Aber da müssten machbare Ideen kommen und dies ist halt schwieriger als einfach Nein zu sagen.

Roland Naef, Präsident  
KMU Allschwil Schönenbuch

#### «Ja, aber ...» oder «Nein, und ...»?

Die real existierende Gesellschaft erlebe ich grosso modo als wohlstandsverwahrlost und vielfach gespalten: beispielsweise in Arme und Reiche, oder in Gewinner und Verlierer, oder in Mächtige und Ohnmächtige. Eine Politik mit Ja-oder-Nein-Entscheidungen führt oft zu nur knappen Mehrheiten. Aber diese Mehrheiten haben recht. Und das sogar auch dann, wenn es nicht das Richtige ist. Wer es wissen will, dem zeigt es sich, dass diese «Entweder-Ja-oder-Nein-Macht-Schach-Politik» kaum nachhaltig zukunftsfähige Lösungen zustande bringen kann. Zudem spaltet sie unsere Gesellschaft immer noch mehr. Wie jetzt

beispielsweise auch wieder am kommenden Abstimmungswochenende.

Spaltungen können wie Gift wirken: kontraproduktiv und/oder kränkend. Und das in einer Krise, wie sie in allen Lebensbereichen durch Corona manifest wird. Da nützen auch noch so viele Impfungen nichts. Für die Gesundheit und für ein gutes Leben für bestmöglich alle braucht es eine Gemeinschaft, die grundsätzlich alle und alles umfasst. Eine solche Gemeinschaft gibt es nur mit 100-Prozent-Entscheiden. Qualifizierte 100-Prozent-Entscheiden berücksichtigen alles und alle – Steine und Pflanzen, Tiere und Menschen – und sie bringen alle und alles ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig zukunftsfähig wirksam zur Geltung.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

#### Initiative für gebührenfreie Kinderbetreuung

Am vorletzten Dienstag wurden von der SP Baselland über 3400 Unterschriften die Kita-Initiative in Liestal eingereicht – absolut rekordverdächtig! Mehr als 250 Mitglieder der SP Baselland haben am

29. Mai an fast 30 Standorten die Unterschriften gesammelt. Sowohl Basismitglieder als auch Mandatsträgerinnen und -träger waren mit von der Partie. Die Aktion war also ein voller Erfolg, was zeigt, dass die Dringlichkeit des Anliegens nicht von der Hand zu weisen ist.

Aus Allschwil haben wir gegen 200 Unterschriften beigetragen. Der Familienbericht hat gezeigt, dass der Kanton Basel-Landschaft bei der Höhe des frei verfügbaren Einkommens von Familien den viertletzten Platz belegt. In Bezug auf die Kita-Gebühren ist das Basbiet sogar am zweit teuersten (!). Das will die SP Baselland ändern: Die familienergänzende Kinderbetreuung soll Teil des Service Public werden. Die Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf müssen ebenso wie die Rahmenbedingungen für Alleinerziehende und Familien mit drei oder mehr Kindern verbessert werden. Diese Ziele werden mit einer Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung durch die öffentliche Hand und somit mit der Initiative erreicht.

Andreas Bammatter, Landrat SP

# Zukunftsorientierte Beratung zahlt sich aus

**Die BLKB steht für Nähe und Beratungsqualität. Mit ihrer zukunftsorientierten Beratung und ihrem nachhaltigen Dienstleistungsangebot eröffnet sie sowohl Privat- wie auch Unternehmenskunden interessante Perspektiven für all ihre finanziellen Bedürfnisse – heute wie auch morgen.**

Zukunftsorientierung ist für die BLKB mehr als nur ein Auftrag. Nachhaltiges und verantwortliches Denken und Handeln ist für die Bank eine Herzensangelegenheit. Seit über 150 Jahren übernimmt sie Verantwortung für die Menschen in der Region Nordwestschweiz und setzt mit ihrer Geschäftspolitik seit Jahren auf nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen.

## Zukunftsfähige Produkte und Dienstleistungen

«Da liegt es auf der Hand, dass wir unsere gesamten Produkte und Dienstleistungen zukunftsfähig, im Sinne von Nachhaltigkeit, ausrichten», betont Dominik Wasmer, Leiter Region Allschwil und Basel. Bei der Beurteilung des kommerziellen Kreditgeschäfts berücksichtigt die BLKB neben den Finanzkennzahlen und Risikofaktoren auch Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (kurz: ESG-Kriterien). Zudem verpflichtet sich die Bank auch bei allen Anlageentscheidungen zur Berücksichtigung der ESG-Kriterien.

## Zukunftsfähige Beratung lohnt sich

«Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden immer umfassend und abhängig von ihrer persönlichen Lebenssituation. Unser Ziel ist es, die finanziellen Angelegenheiten überraschend einfach zu lösen», sagt Dominik Wasmer. Der Erwerb eines Eigenheims ist für viele Leute



Dominik Wasmer, Leiter Region Allschwil und Basel

die grösste Investition, die sie in ihrem Leben tätigen. Deshalb umfasst eine Hypothekenberatung bei der BLKB mehr als nur den Abschluss einer Hypothek. Im Beratungsgespräch werden auch immer mögliche Risiken angesprochen. Was passiert bei einem Gebäudeschaden, der nicht durch die Gebäudeversicherung abgedeckt wird? Oder im Falle einer Veränderung der familiären oder persönlichen Situation, bei Scheidung oder Invalidität? Für diese Fälle bietet die BLKB die passenden Lösungen, sei es eine erweiterte Gebäudeschutzversicherung oder eine Versicherung als Einkommensschutz. «Schliesslich wollen wir, dass Wohneigentümerinnen und -eigentümer ihr Eigenheim sorglos geniessen können», betont Dominik Wasmer.

## Vorsorge ist das Gebot der Stunde

AHV und Pensionskasse vermögen nur noch zwischen 60 bis 70% des ursprünglichen Einkommens abzudecken. Deshalb ist eine zukunftsorientierte Vorsorgeplanung wichtig. «Je früher, desto besser. Am freiwilligen Vorsorgen führt kein Weg vorbei», so Dominik Wasmer.

Kunden sind deshalb gut beraten, wenn sie rechtzeitig allfällige Vorsorgeücken schliessen. Mit den BLKB-Vorsorgeprodukten sind sie im Ruhestand finanziell besser gestellt, so dass sich noch viele Träume und Pläne verwirklichen lassen. «Mein Tipp: Optimieren Sie Ihre Rendite auf dem Säule-3a-Konto, in dem Sie Ihr Geld zusätzlich in Fonds anlegen.», empfiehlt Dominik Wasmer.

Die BLKB bietet ihren Kundinnen und Kunden sämtliche Finanzdienstleistungen an – mit Lösungen in den Bereichen Vorsorgen, Anlegen und Finanzieren, die auch noch morgen zählen werden.

Lassen Sie sich von uns beraten.

Wir freuen uns auf Sie.

061 925 94 94

dominik.wasmer@blkb.ch

Baslerstrasse 172

4123 Allschwil

www.blkb.ch



# BLKB

Was morgen zählt

## Kunst-Verein

## Auf den Spuren von Sophie Taeuber-Arp

Der Kunst-Verein schaute sich eine der Künstlerin gewidmete Ausstellung an.

Eine kleine Gruppe des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) packte Ende Mai die Gelegenheit, sich vom Kunsthistoriker Andreas Jahn durch die Ausstellung «Sophie Taeuber-Arp – Gelebte Abstraktion» im Kunstmuseum Basel führen zu lassen. Jahn zeigte mittels vieler kleiner Anekdoten Zusammenhänge im Leben der vielseitig begabten Taeuber-Arp auf.

Sie wird 1889 als Kind einer Apotheker-Familie in Davos geboren. Zu Hause lernt sie viele Handarbeitstechniken, wird in ihrer Kreativität gefördert; sie absolviert eine Kunstgewerbe-Ausbildung und unterrichtet ab 1916 als Leh-



Der AKV war Ende Mai im Kunstmuseum Basel.

Foto zVg

rerin an der Kunstgewerbeschule Zürich. Sie lernt Hans Arp kennen und verkehrt mit ihm in den Krei-

sen der Dadaisten. Nach Ende des 1. Weltkriegs reisen Arps viel, leben in der Schweiz und Frankreich, ver-

lassen kurz vor dem Einmarsch der Nationalsozialisten Paris und ziehen in die Schweiz, wo Taeuber-Arp 1943 infolge eines Unfalls verstirbt.

Die Künstlerin arbeitete in einer Formensprache, die dem Konstruktivismus zugerechnet wird. 1937 war Taeuber-Arp an der Gruppenschau «Konstruktivisten» in der Kunsthalle Basel vertreten. Ihre Werke zeichnete Taeuber-Arp – wenn überhaupt, denn von ihren Werken soll nichts ablenken – mit ihren Initialen SHT (Sophie Henriette Taeuber). Über eineinviertel Stunde hörte die Gruppe den unterhaltsamen Schilderungen zu und bewunderte die unterschiedlichsten Werke der Künstlerin: Marionetten-ähnliche Holzfiguren, Stickereien, Buntstiftzeichnungen ...

Ursula Waldner,  
Allschwiler Kunst-Verein

## Leserbriefe

## Ringelnatter im Mühlweiher

Die hübsche Ringelnatter, die im letzten AWB abgebildet war, haben wir schon letztes Jahr mehrmals im Mühlweiher beobachtet. Da es Menschen gibt, die Schlangen nicht mögen und sich davor fürchten, ist es wichtig zu betonen, dass Ringelnattern nicht nur gefährdet, sondern auch harmlos und geschützt sind. Das Bild ist wirklich schön und zeigt auch das wichtigste Erkennungszeichen für ungiftige Schlangen in der Schweiz. Es ist gut sichtbar: die runde Pupille. Ebenso ist die einzelne Schuppenreihe zwischen Maul und Auge ein Zeichen für harmlose Schlangen. Wir freuen uns täglich am Artenreichtum rings um den Mühlweiher, wo es viele Pflanzenarten, aber auch Vögel wie den Eisvogel, verschiedene Meisenarten, Spechte und auch Fische und Amphibien gibt. Hoffentlich bleibt das so.

Johanna Suter-Egli, Allschwil

tofahrer, die es eilig haben, mühsam, besonders zu den Stosszeiten. Autofahrer waren schon immer «erfinderisch», wenn es darum ging, schneller vorwärts zu kommen. Also weicht man auf Nebenstrassen wie etwa den Baselmattweg aus, auch wenn man einen Bogen um das Alterszentrum Am Bachgraben machen muss. Bedeutet: viel mehr Verkehr auf einer Nebenstrasse, die, aufgrund der immer breiter werdenden Karossen, zur Spiessrutenfahrt für Velofahrer wird. Ganz zu schweigen von den vielen Kindern, die auf dieser Quartiernebenstrasse unterwegs sind. Und das mit erlaubtem Tempo 50! Ich appelliere an die entsprechenden Gemeindeorgane zu prüfen, ob es nicht möglich wäre, den Baselmattweg mit Tempo 30 zu beruhigen, weil Tempo 50 eindeutig eine grosse Gefahr für Fussgänger und Velofahrer in diesem dicht bewohnten Abschnitt darstellt. Danke!

Angelo Rizzi, Allschwil

## Sanierung der Baslerstrasse

Nun ist sie also saniert, mit viel Aufwand und viel Schweiss, die Baslerstrasse. Mit verkehrsberuhigenden Massnahmen, die zu begrüssen sind. Eine wichtige, neue Massnahme ist die Situation rund um Tramhaltestellen. Bei einigen müssen Autofahrer neu hinter dem Tram warten, können nicht mehr neben den Inseln vorbei rasen und Fussgänger gefährden. Diese neue Situation ist natürlich für alle Au-

## Wir sind noch da

Die Bewegung LindenGrün arbeitet zurzeit im Hintergrund. Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli hat uns vorgeschlagen, dem Gemeinderat einen Plan vom aufgewerteten Lindenplatz vorzustellen. Zurzeit ist der Auftrag in den Händen eines Raum- und Gartengestalters. Sobald wir den fertigen Plan haben, geht es weiter zum Gemeinderat, um im gemeinsamen Gespräch endlich Nägel mit Köpfen zu machen.

Der Werkhof kümmert sich um das Zigarettenstummel-Problem. Ein Vorschlag an die Raucherinnen und Raucher: Im Zigarettegeschäft könnt ihr für wenig Geld ein Klapp-Döschen aus Metall kaufen. Unterwegs findet es Platz im Hosensack. Ihr steckt eure Stummel hinein, wo sie geruchfrei bleiben, bis das Büchli zu Hause geleert wird.

Der Lindenpark ist ein Anziehungspunkt für viele Benutzenden. Auch der Wochenmarkt jeweils am Freitagvormittag ist eine gute Sache. Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Allschwil, habt noch Geduld! Im Lindenpark lässt sich auch jetzt schon sehr angenehm verweilen. Der Schatten der prächtigen Bäume ist Gold wert, dort wird die kommende Hitze erträglich bleiben.

Marlies Schmid,  
Bewegung LindenGrün

## Was ist das für ein Demokratieverständnis?

Im AWB vom 28. Mai schreiben Andreas Bärtsch und Etienne Winter unisono: «Seit dem Referendum zum Lindenplatz wurde erkannt, dass die Hürde für ein Behördenreferendum nicht so hoch ist und daher wird dies vermehrt angewendet. Ob dies im Sinne der Sache ist, wird sich weisen.»

Erstens hat es sich beim Referendum zum Lindenplatz nicht um ein Behördenreferendum gehandelt. Vielmehr wurde von besorgten Einwohnerinnen gegen die Fehlplanung der Gemeinde (durch das Sammeln von 938 (!) Unterschrif-

ten eine Volksabstimmung ermöglicht, die dann auch mit 53 Prozent Gegenstimmen gewonnen wurde!

Zweitens muss man zuerst mal als Privatpersonen innerhalb von nur einem Monat 500 Unterschriften gesammelt haben, um über die «Leichtigkeit» dieses Unterfangens mitreden zu können. Wenn in der Bevölkerung nicht schon die Ablehnung eines Vorhabens vorhanden ist, ist es fast unmöglich, innerhalb von einem Monat 500 Unterschriften zusammenzubekommen. Harte Knochenarbeit ist es alleweil!

Drittens, wenn man so leichtfertig die Rechtmässigkeit eines Referendums in Zweifel zieht, muss man sich auch fragen lassen, wie hoch man die Möglichkeit der Mitbeteiligung der Bevölkerung an sie betreffenden Entscheidungen als demokratisches Grundrecht hochhalten mag!

Beni Gnos,  
Bewegung LindenGrün

## Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

Wir suchen auf August 2021  
oder nach Vereinbarung

## Bäcker – Konditor – Confiseur/in EFZ

Sie verfügen über Erfahrung in der Konditorei. Es bereitet Ihnen Freude, qualitative und feine Produkte herzustellen.

Es erwartet Sie eine interessante, abwechslungsreiche Arbeit in unserem kleinen Backstubenteam. In der Regel haben Sie Samstag/Sonntag, oder Sonntag/Montag frei.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns unter



Konditorei Helfenstein  
Hauptstraße 85, 4147 Aesch  
Telefon 061 751 30 20 oder  
konditoreihelfenstein@hotmail.com



Ferien für  
Ihren Garten  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-  
leser  
lesen  
auch  
die  
Inserate

www.teuer-nutzlos-ungerecht.ch

## Mieten verteuern?

Valery Forster  
Lehrerin



«Beruflich bin ich auf das Auto angewiesen. Als Mieterin wohne ich in einem Haus aus den 70er-Jahren, das mit einer Ölheizung ausgestattet ist. Wegen des missratenen CO<sub>2</sub>-Gesetzes sollen jetzt Benzin und Heizöl teurer werden. Ich muss heute schon aufs Geld achten.

Deshalb sage ich Nein zu diesem ungerechten Gesetz.»



Video anschauen:

Teuer. Nutzlos. Ungerecht. **Missratenes CO<sub>2</sub>-Gesetz Nein**

Unterstützen Sie unsere Kampagne!

[linktr.ee/neincozgesetz](https://linktr.ee/neincozgesetz)

Aktuelle Bücher aus dem Verlag  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch) **reinhardt**



Alterszentrum Am Bachgraben  
Allschwil / Schönenbuch

Erholung nötig? Ein **Entlastungszimmer**  
im Alterszentrum sorgt für Ihre Auszeit.

Die Betreuung, Pflege und Obhut Ihrer Angehörigen raubt Ihnen viele Kräfte und Sie brauchen dringend eine Pause. Für einen befristeten Aufenthalt bieten wir **Entlastungsbetten** in Zweierzimmern an.

Das Angebot kann auch für Kurzaufenthalte ab drei Nächten genutzt werden. Die Entlastungszimmer sind möbliert.

Wenn zu Hause die Unterstützung ausfällt, unterbrochen oder der Routine weichen soll, ist das die ideale Lösung für Sie und für Ihre Angehörigen.

**Übrigens:** Im Alterszentrum Am Bachgraben sind Besuche uneingeschränkt und ohne Voranmeldung möglich. Begegnungen sind immer sehr willkommen.

Frau Liliane Zurfluh steht Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Kontakt: [l.zurfluh@az-ambachgraben.ch](mailto:l.zurfluh@az-ambachgraben.ch)  
Tel. 061 485 31 18.

[www.az-ambachgraben.ch](http://www.az-ambachgraben.ch)

Farb inserate sind eine gute Investition

## Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate,  
Ferngläser, Röhrenradios sowie  
antike Möbel. Michael Adam,  
Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel  
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Inserate werden beachtet  
und bringen Erfolg!

Günstig abzugeben:

### älteres 4/4 Cello

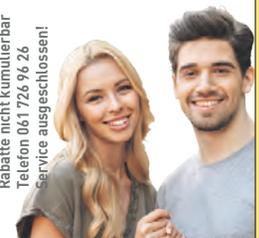
mit schönem Klang und in prima Zustand  
inkl. Bogen und Tasche. Tel. 076 412 15 58

**HASLER  
FENSTER**

**Aktion**  
Frühbucherrabatt  
12%\*

Unsere  
Fenster sind  
«Made in  
Baselland»

\*mind. 5 Monate vor Baubeginn  
nur für Privatkunden  
als Direktbesteller  
Rabatte nicht kumulierbar  
Telefon 061 726 96 26  
Service abgeschlossen!



## Reformierte Kirchgemeinde

## Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch lädt nach der coronabedingten Pause wieder alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich ein, zusammen einen gemütlichen Spiel- und Jassnachmittag zu verbringen. Er findet statt am Mittwoch, 23. Juni, um 14 Uhr im grossen Saal oder im Tulpenzimmer des Calvinhauses.

Neben vielen bekannten Spielen wie Jokern, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy usw. hat es auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie etwa das beliebte Digit oder Trick 13, die schon gemeinsam ausprobiert wurden. Es gibt bis jetzt auch jedesmal eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen. Wir möchten gemeinsam spielen, plaudern und unbe-



Nach coronabedingter Pause ist wieder Spielen angesagt. Foto Archiv AWB

schwert beisammen sein. Es gilt immer noch die Maskenpflicht – deshalb gibt es nichts zu knabbern. Trotzdem freuen sich die Organi-

satorinnen auf viele bekannte Gesichter und auch auf eventuelle Neue.

Monika Tschan,  
reformierte Kirchgemeinde

## Spielgruppe

## Es hat noch freie Plätze

Ab dem neuen Spielgruppenjahr August 2021 hat es noch freie Plätze bei den Chäferlis. Die Spielgruppe bietet Halbtagsplätze am Morgen und/oder am Nachmittag, Ganztages-Betreuung oder auch Mittagstisch an. Die Plätze für Montag- und Donnerstagmorgen sind bereits besetzt, an den restlichen Tagen hat es noch freie Plätze. Infos für Spielgruppentage und die Tarife gibt es unter [www.spielgruppe-allschwil.ch](http://www.spielgruppe-allschwil.ch) oder 061 481 01 61.

Sandra Helfenstein,  
Frauenverein St. Peter und Paul

## Musik

## Orgelvesper in der Christuskirche

Am Samstag, 26. Juni, um 17 Uhr findet in der Christuskirche zum fünften Mal eine Orgelvesper statt. Die Orgelvesper ermöglicht, im geschützten Kirchenraum gemeinsam für eine Weile zur Stille zu kommen. Traditionelle Orgelmusik und sinnliche Worte möchten das Herz öffnen. Der Anlass dauert circa 40 Minuten. An der Orgel spielt Risa Mori fröhliche Musik von Johann Sebastian Bach und anderen Komponisten. Dazwischen liest Georg Brunner biblische und andere Texte. In Anbetracht der aktuellen Situation findet dieses Mal kein Apéro im Calvinhaus statt. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine freiwillige Kollekte für den Unterhalt der Orgel und für die weiteren Vespere gebeten. Die Anzahl der Gäste ist auf 50 Personen beschränkt. Eine Anmeldung zur Vesper ist bis Freitagmittag, 25. Juni, auf [www.refallschwil.ch](http://www.refallschwil.ch) oder telefonisch unter 061 481 30 11 möglich.

Risa Mori und Georg Brunner,  
reformierte Kirchgemeinde

Anzeige

## Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich  
Jörg Bertsch, freier Trauerredner  
Tel. 061 461 81 20  
[www.der-trauerredner.ch](http://www.der-trauerredner.ch)

## Kirchenzettel

## Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL  
So, 13. Juni, 10.30 h: Eucharistiefeier.

17 h: Indischer Gottesdienst in syromalabarischem Ritus.

Mo, 14. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 16. Juni, 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 13. Juni, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 17. Juni, 18 h: Gebetsstunde/Anbetung.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 13. Juni, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 15. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 13. Juni, 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli

So, 20. Juni, 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz. Der geplante Kantatengottesdienst mit der Allschwiler Kantorei muss aufgrund der aktuellen Pandemie-Regelungen verschoben werden. Anstelle des Chors wirken Be-

atrice Voellmy, Sopran, Matthias Heep, Bass, und Risa Mori, Orgel, mit.

**Morgenbesinnung**, jeden Donnerstag um 9 Uhr, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses

## Weitere Veranstaltungen

Kirchgemeindeversammlung.

Mo, 14. Juni, 19.30 h: Calvinhaus.

IdeenKaffee. Do, 17. Juni, 14 h: Calvinhaus.

Lesenacht. Fr, 18. Juni, 19 h: Calvinhaus, für Kinder der 5. bis 7. Primarklassen, mit Anmeldung.

Spiel- und Jassnachmittag. Mi, 23. Juni, h: Calvinhaus.

Taizé-Gebet. Mi, 23. Juni, 19 h: Kirchli.

Lesenacht. Fr, 25. Juni, 19 h: Calvinhaus, für Kinder der 2. bis 4. Primarklassen, mit Anmeldung.

Orgelvesper. Sa, 26. Juni, 17 h: Christuskirche, Anmeldung möglich.

## Christkatholische Kirchgemeinde

So, 13. Juni, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

## Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM  
AM BACHGRABEN

Sa, 12. Juni, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

## Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 11. Juni, 16–18 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

Sa, 12. Juni, 9.30 h: Ladies Inspire. Referat: «Freiheit – Wirklich frei?» Alle Infos bei [bea.gland@bluewin.ch](mailto:bea.gland@bluewin.ch) und [iris.zerweck@bluewin.ch](mailto:iris.zerweck@bluewin.ch).

So, 13. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Do, 17. Juni, 8.45 h: Ladies Inspire. Alle Infos bei [bea.gland@bluewin.ch](mailto:bea.gland@bluewin.ch) und [iris.zerweck@bluewin.ch](mailto:iris.zerweck@bluewin.ch).

Fr, 18. Juni, 16–18 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com. 19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Klaus  
KISTLER  
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in  
Allschwil Dorf beim Friedhof  
Telefon 061 481 36 44  
[www.klauskistler.ch](http://www.klauskistler.ch)

Kunsthand-  
werkliches  
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen  
und Beschriftungen von Urnen-  
wandplatten sowie Familien-  
und Gemeinschaftsgrabern.

## Fussball

# Beizen dürfen an EM-Spieltagen länger offen haben

AWB. Vom 11. Juni bis 11. Juli findet die Fussball-EM mit der Schweizer Fussballnationalmannschaft statt. Um dem Gemeinschaftserlebnis Fussball Rechnung tragen zu können, werden laut der Baselbieter Sicherheitsdirektion (SID) die Öffnungszeiten der Gastgewerbebetriebe und -anlässe für die Spieltage des Turniers, wie bereits in den vergangenen EM- und WM-Jahren, angepasst. Es gelten in jedem Fall die aktuellen Coronaschutzbestimmungen.

Für alle Gastwirtschaftsbetriebe inklusive Vereinswirtschaften sowie alle mit der EM im Zusammenhang stehenden Gelegenheitswirtschaften gelten ausschliesslich an den Spieltagen verlängerte Öffnungszeiten in Innenräumen bis um 2 Uhr. «Allerdings sind die Veranstalter von Anlässen sowie die Betreiber von Gastwirtschaften dafür verantwortlich, dass sie und ihre Gäste die geltenden Coronaschutzmassnahmen einhalten und gebührend Rücksicht auf die weniger fussballbegeisterte Wohnbevölkerung nehmen», schreibt die SID.



So voll wie bei der EM 2016 (hier im Bild das Zic Zac während der Partie Schweiz–Rumänien vom 15. Juni 2016) dürfen die Beizen heuer coronabedingt nicht sein. Aber immerhin ist ein gemeinschaftliches Fussballerlebnis in Gastbetrieben wieder möglich.

Foto Archiv AWB

Auch bei den Nachbarn in Basel-Stadt gelten längere Öffnungszeiten für Gastbetriebe an den EM-Spieltagen. Gemäss dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt dürfen die Betriebe sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich an Spieltagen bis 15 Minuten nach Spielende wir-

ten, unabhängig von den grundsätzlich bewilligten Öffnungszeiten. Die EM, die in verschiedenen europäischen Städten ausgetragen wird, startet heute Freitag um 21 Uhr in Rom mit der Partie Türkei gegen Italien. Die Schweizer Nationalmannschaft ist bereits morgen Samstag im

Einsatz: Sie trifft ab 15 Uhr in Baku (Aserbaidschan) auf Wales. Im zweiten Spiel der Gruppenphase am 16. Juni (21 Uhr) treffen die Schweizer auf Italien und am 20. Juni (18 Uhr) auf die Türkei. Das Finale der EM findet am 11. Juli (21 Uhr) im Londoner Wembley-Stadion statt.

## Auflösung Suchbild KW20

## Es waren nur neun Unterschiede



AWB. Der Fälscherin ist letzte Woche ein Fehler passiert, deshalb finden Sie hier in der Auflösung nur neun Unterschiede im Suchbild, das im AWB vom 4. Juni erschienen ist. Bitte entschuldigen Sie das Versehen.

## Parteien

## Immer nur Nein

Jeden Freitag unter der Rubrik Leserbriefe wollen uns einige Mitbewohnerinnen und -Mitbewohner die Welt erklären und uns einfachen Menschen mitteilen, wie wir leben und was wir für gut befinden sollen. Sie erklären uns die ihrer Meinung nach unsinnige Fliegerei, die vielen Flugzeuge über Allschwil (wer war zuerst?), die nutzlosen Überbauungen, die sinnlosen Parkaufwertungen und anderes mehr. Zum einen geniessen die chronischen Besserwisser unseren Wohlstand, freuen sich ab regelmässigen Einkommen (AHV und PK) zum anderen aber verteufeln sie die Gesellschaft, welche sich mehr Wohnraum oder Arbeitsplätze in der Nähe zum Wohnen wünscht.

Was mir jedoch bei allem Klagen der Besserwisser fehlt, wären endlich mal machbare Verbesserungsvorschläge. Nein sagen, ein Referendum ergreifen, mit diesen wenigen benötigten Unterschriften in einer Stadt mit 21'000 Einwohnern, ist doch einfach – aber nur einmal einen vernünftigen Vorschlag machen – das braucht offenbar mehr und dazu reicht es wohl

nicht. Jä nu – dank einem Leserbrief-Schreiber wissen wir dafür, dass Nicaragua, eine Jugend, die uns umerziehen soll, ein Fotobuch, das Bauen, eine Tramverlängerung, ein Alba-Haus und die Umweltzerstörung zusammengehören. Aber gestatten Sie mir zum Schluss: Solche Leserbriefe gehen mir langsam aber sicher auf den «Sack».

Roland Naef, LDP

Anzeige

«Regionale  
Lebensmittelvielfalt und  
Arbeitsplätze erhalten.»

**Ernst Lüthi**  
Präsident Obstverband BL

**2X NEIN** zu den extremen  
Agrar-Initiativen

Mogelpackungen  
«Trinkwasser» & «Pestizidfrei»

JUN 13

## Parteien

## Fünfmal Ja und zweimal Nein

Wenn Sie sich noch nicht entschieden haben, ob Sie der Tramverlängerung der Linie 14 zustimmen sollen oder nicht, brauchen Sie für eine zukunftsorientierte Lösung gar nicht weit zu schauen. Wir haben in Pratteln die Möglichkeit, aus den Fehlern, die im Bachgrabengebiet begangen wurden, zu lernen. Wollen wir wirklich nochmal viel zu lange warten, um ein Gebiet, welches sich in Zukunft rasant entwickeln wird, vernünftig mit dem ÖV zu erschliessen? Die Gegner der Verlängerung glauben, dass sie so die Überbauung des Entwicklungsgebiets Salina Raurica stoppen können. Allschwil kann ein langes Liedchen darüber singen, dass diese Annahme ein Trugschluss ist. Darum spricht sich die FDP für die sinnvolle und vorausschauende Planung in Pratteln aus und empfiehlt Ihnen die Annahme des Landratsbeschlusses.

Auf Gemeindeebene empfiehlt Ihnen die FDP, dem Quartierplan Alba zuzustimmen. Sie stärken damit den Standort Allschwil und sein Gewerbe. Auf die mannigfaltigen Argumente für die Annahme wurde an dieser Stelle bereits hingewiesen. Sie sind auch weiterhin auf unserer Homepage und unter alba-ja.ch einsehbar.

Bei den nationalen Abstimmungen spricht sich die FDP für ein Ja zum Covid-19-Gesetz, zum CO<sub>2</sub>-

Gesetz und zum Antiterrorgesetz aus. Für ein Nein plädieren wir hingegen bei den beiden Agrarinitiativen, da diese zwar ein hehres Ziel verfolgen, im Endeffekt aber zu extrem sind und über das Ziel hinausschiessen.

Wenn Sie die Stimmunterlagen noch nicht abgeschickt haben, sollten Sie diese bis morgen Abend (Samstag, 17 Uhr) in einen gemeindeeigenen Briefkasten einwerfen. In der Hoffnung auf eine hohe Stimmbeteiligung wünschen wir Ihnen einen erfolgreichen Abstimmungssonntag.

Vorstand FDP  
Allschwil-Schönenbuch

## Dreimal Ja zu unserer Zukunft

Der Hauseigentümergebiet (HEV) setzt sich seltsamerweise in teuren Inseraten für die Anliegen der Mieterinnen und Mieter ein. Der gleiche HEV, der während der Pandemie klipp und klar einer Lösung für die Geschäftsmieten von je einem Drittel Hausbesitzer, Mieter und Staat eine Absage erteilt hat und es billigte, dass mit den Hilfgeldern für Kleinfirmen und Selbstständige in erster Linie die Mieten bezahlt wurden.

Den Rest interessierte den HEV nicht. Und nun sollen wir glauben, dass sich der HEV für die Kosten der Mieter an Sanierungen von Gebäuden wegen dem CO<sub>2</sub>-Gesetz einsetzt? Eine Überwälzung der Kosten auf die Mieten wäre gesetzeswidrig, aber das sagt der HEV ja nicht. Mit Unwahrheiten wird Angst geschürt. Angst, welche die Mieter von einer Ablehnung des Gesetzes für die Vermeidung von schädlichen Klimagasen überzeugen soll.

Überlegen wir sachlich, welche Organisation Gründe hat, um die 65 Prozent Mieter in der Schweiz von ihren Ansichten zu überzeugen. Dasselbe bei den beiden Agrarinitiativen. Da werben die Landwirte für eine Ablehnung, die vor allem der Agrarindustrie und den Grossverteilern nützt. So bleiben deren Systeme langfristig unangestastet. Dies trotz krebserregenden Stoffen und einem Ablauf, der die Bauern immer als Erfüllungsgehilfen der Industrie hinstellt.

Was wir brauchen, ist ein komplettes Neudenken unserer Landwirtschaft. Wieso werden immer noch Milliarden in die Fleischindustrie gesteckt? Wo man doch weiss, wieviel Wasser ein Kilo Fleisch braucht. Wieso werden immer noch künstliche Pestizide sub-

ventioniert? Wo doch Ärzte schon lange Zusammenhänge zu Krankheiten nachwiesen. Jetzt können wir beginnen, eine neue, natürliche Landwirtschaft aufzubauen. Dazu haben wir zehn Jahre Zeit für die Umsetzung. Lange genug für uns, eher knapp für die Biodiversität.

Vorstand SP Allschwil

## Rückhaltebecken Lützelbach

Bei einem normalen Regen hat ein normaler (nicht zu stark geneigter) Boden keine Mühe, das anfallende Wasser aufzunehmen. Praktisch nichts fliesst oberflächlich ab. Hält jedoch ein intensiver Regen lange an, tritt eine Sättigung des Bodens ein. Die Aufnahmefähigkeit erschöpft sich (das «Glas» ist voll) und das Wasser beginnt oberflächlich abzufließen. Dieser Punkt wird bei jedem Boden früher oder später erreicht. Von diesem Moment an verwandelt sich eine eigentlich gut aufnahmefähige Fläche, bildlich gesprochen, in eine asphaltierte Fläche. Es fallen schnell grosse Wassermengen an, Hochwasser ist die Folge. Heute verhindert der Mühlidamm zwar das Gröbste, ohne Lützelbachdamm kann es aber weiterhin zu Überschwemmungen kommen. Der Bund gibt vor, dass ein solches Bauwerk für ein Jahrhunderthochwasser ausgelegt sein muss. Die Dammgrösse ist auch abhängig vom Standort. Je weiter weg ein Damm vom zu schützenden Objekt zu stehen kommt, desto grösser muss sein Stauvolumen sein. Und zwar deshalb, weil in so einem Fall das Gebiet unterhalb des Damms vergrössert wird und damit die ungedämmte Wassermenge.

Deshalb ist der Begenecken aus technischer Sicht der richtige Standort. Hier passt er sich auch am besten in die Landschaft ein. Und da ein Standort weiter oben circa das doppelte Stauvolumen bedeuten würde, ist der Eingriff in die Natur hier am kleinsten. Es ist also falsch, dass ein Damm weiter oben kleiner sein könnte und ein kleinerer Eingriff in die Landschaft bedeuten würde, das Gegenteil ist richtig. Auch ist es freie Interpretation, dass das Volk 1999 ein Votum für den Standort Leimgrube abgegeben haben soll. Tatsächlich wurde das Projekt mit beiden Standorten abgelehnt.

Vorstand CVP  
Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Kolumne

## Das Positive im Negativen

In einer Zeit, in der positiv etwas Negatives ist, erscheint das Negative schon wieder positiv. Das gleicht der doppelten Verneinung, die ja eine Bejahung erzeugt und macht das Leben kompliziert.



Von  
Andi Signer

So steht die Welt Kopf, obwohl sie rund ist. Gibt es da überhaupt oben und unten? Wie kann etwas kopfstehen, was sich dreht? Fallen die von der Kopfseite dann runter, wenn sie an der unteren Seite ankommen? Oder ist dies eine Frage der Polung? War da nicht was mit Nord und Süd, mit ihrem unterschiedlichen Anziehungsvermögen. Zwei gleiche Pole stossen sich ab, ungleiche ziehen sich an!

Irgendwie faszinierend, unweigerlich drängt sich die Frage auf, ist der Norden nun positiv oder eher der Süden? Für Sonnenliebhaber ist der Süden positiver, für die Heissblüter ist es wohl der Norden.

Was aber ist unten und was oben? Eine Frage des Standpunktes? Sind wir für die Australier «down under» nun oben? Fliegen wir da runter, wenn wir diesen Kontinent bereisen? Runterfliegen? Ein Widerspruch? Flugzeuge sind, sofern sie fliegen, idealerweise am Himmel. War nicht schon seit Generationen der Himmel oben? Ich glaube, jetzt fällt mir der Himmel auf den Kopf. Also nochmals zurück zum Thema: Wenn negativ positiv ist, dann bedeutet dies noch lange nicht, dass positiv negativ ist. Oder? So steht in meiner «Ordentlichen Steuerrechnung definitiv» zum Beispiel: Ihr Guthaben –561.50 Franken. Dann liest sich das zwar negativ, schlägt sich aber positiv in meinem Portemonnaie nieder. Wenn Sie einen negativen Test vorweisen, fällt dies für Ihr Vorhaben positiv aus. Alles klar?

Macht nichts, bleiben Sie einfach negativ getestet und positiv gestimmt.

Anzeige

**Daniela Schneeberger**  
Nationalrätin FDP BL

«Mehr Importe und Einkaufstourismus schaden auch dem lokalen Gewerbe.»

**2x NEIN** zu den extremen Agrar-Initiativen  
Mogelpackungen «Trinkwasser» & «Pestizidfrei»

JUN 13



# DIE BASLER GASTRONOMIE IN ZEITEN DES LOCKDOWNS

Bernhard Jungen  
**Unfassbar**  
*Wie die Basler Gastronomie der Krise trotzt*  
*25 Gespräche über Lockdown und Leidenschaft*  
236 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2489-2  
**CHF 34.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Top 5 Belletristik



- 1. Donna Leon**  
[-] Flüchtiges Begehren  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

- 2. Lucinda Riley**  
[1] Die verschwundene Schwester  
Roman | Goldmann Verlag

- 3. Martin Walker**  
[2] Französisches Roulette  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

- 4. Boni Koller, Daniel Frick (Illustrationen)**  
[3] Globi und Roger  
Kinderbuch | Orell Füssli  
Kinderbuch Verlag

- 5. Max Küng**  
[-] Fremde Freunde  
Roman | Kein & Aber Verlag

## Top 5 Sachbuch

- 1. Tanja Grandits**  
[2] Tanja Vegetarisch  
Kochbuch | AT Verlag



- 2. GEO Epoche**  
[-] Schweiz 1291–2021  
Geschichte | Verlag  
Deutscher Pressevertrieb

- 3. Sahra Wagenknecht**  
[3] Die Selbstgerechten  
Politik | Campus Verlag

- 4. Florianne Koechlin**  
[-] Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen  
Natur | Lenos Verlag

- 5. Auf dem hellen Hügel**  
[5] Das Basler Stadtquartier  
Bruderholz  
Basiliensia | Neutraler  
Quartierverein Bruderholz

## Top 5 Musik-CD

- 1. Albrecht Mayer**  
[-] Mozart – Works For Oboe And Orchestra  
Klassik | DGG

- 2. Viviane Chassot**  
[1] Pure Bach – Akkordeon  
Klassik | Prospero

- 3. Udo Lindenberg**  
[3] Udopium – Das Beste  
Pop | Warner | 2 CDs

- 4. Bob Dylan**  
[-] 1970  
Pop | Sony | 3 CDs



- 5. Celeste**  
[-] Not Your Muse (Deluxe)  
Jazz | Polydor

## Top 5 DVD



- 1. The Wedding**  
[-] (Un)planner – Heirate wer kann!  
Belen Cuesta, Alex Garcia  
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Lighthouse Home Entertainment

- 2. In deinen Armen**  
[-] Kelly MacDonald, Garrett Hedlund  
Spielfilm | Koch Media Home Entertainment

- 3. The Great Alaskan Race**  
[-] Brian Presley, Treat Williams  
Spielfilm | TBA-Phonag Records; Lighthouse Home Entertainment

- 4. Die Dirigentin**  
[-] Ein Film von Maria Peters  
Musikfilm | Studio Hamburg

- 5. Raya und der letzte Drache**  
[4] Zeichentrickfilm | Walt Disney

**Für Bestellungen** sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



## Zur Bauvergabekritik «Sturzenegger-Areal» von Herrn Morat

Da sich Christoph Morat offenbar dazu berufen fühlt, die praktizierte Vergabe der Bauarbeiten bei der Überbauung Sturzenegger-Areal unablässig auf medialem Weg zu beanstanden, was bei den Allschwiler Bürgern und sonstigen Interessierten allenfalls zu gewissen Missverständnissen geführt hat, legt der Bürgerrat nachfolgend ausführlich sein gewähltes Handeln und seine Gründe hierfür dar.

Vorab gilt es aber hinsichtlich des erneuten Leserbriefs von Christoph Morat im AWB vom 28. Mai 2021 vor allem zwei Punkte klarzustellen. Da dem Bürgerrat die Kritik von Christoph Morat an der Art und Weise der Vergabe der Bauarbeiten zu Ohren gekommen war, hat der unterzeichnete Bürgerrat Jacques Butz alle Mitglieder des Gemeinderates – und somit auch Christoph Morat – in einer E-Mail vom Montag, 26. April 2021, also 4 Tage vor dessen erstem Leserbrief im AWB vom 30. April 2021, ausführlich über die Vergabeart und Gründe des Bürgerrats hierfür orientiert und angeboten, die Vergaben bei Bedarf jederzeit offenzulegen bzw. völlige Einsicht in diese zu gewähren. Statt dieses Angebot wahrzunehmen, zog es Christoph Morat aber lieber vor, seine Kritik in einem ketzerischen Leserbrief zum Ausdruck zu bringen. Sein erhobener Vorwurf der Intransparenz auf Seiten der Bürgergemeinde wird daher mit Nachdruck zurückgewiesen.

Sodann behauptet Christoph Morat, der Ball für ein Gespräch, welches er mit dem Bürgerratspräsidenten und der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zu führen bereit sei, liege seit dem 30. April 2021 – also wohl seit seinem ketzerischen Leserbrief im AWB dieses Datums – beim Bürgerrat. Dem muss klar widersprochen werden. Zum einen hat der Bürgerrat allen Gemeinderäten und somit auch Christoph Morat bereits in der erwähnten E-Mail vom 26. April 2021 die Einsichtnahme in die Vergabeunterlagen angeboten. Zum andern ist es sicher nicht an Christoph Morat – auch wenn er dies vielleicht als Gemeinderat meint – vorzuschreiben, wer auf Seiten der Bürgergemeinde an einem Gespräch mit ihm teilzunehmen hat. Dies hat nur der Bürgerrat als Exekutivorgan der Bürgergemeinde zu bestimmen. Dass Christoph Morat den unterzeichneten Bürgerrat Jacques Butz, der als Mitglied der engeren Baukommission für rechtliche Fragen zuständig ist, bei diesem Gespräch nicht dabei haben will, kann nur dahingehend interpretiert werden, dass er sich vor einer Diskussion mit diesem offenbar scheut.

### Praktizierte Bauvergaben und deren Gründe

Die Beschaffung bzw. Submissionsgesetzgebung hat grundsätzlich den Zweck, bei den Bauvorhaben der öffentlichen Hand Vetterwirtschaft bei der Vergabe von Bauaufträgen zu verhindern. Der Bürgerrat bestreitet nicht, dass auch eine Bürgergemeinde diesen Bestimmungen formell unterstellt ist, jedoch richten sich diese sinngemäss vor allem an Gemeinwesen, welche Einnahmen durch Steuergelder generieren, um für deren korrekte Verwendung zu sorgen. Eine Bürgergemeinde hat jedoch zur Bestreitung ihrer Ausgaben keine Steuergelder zur Verfügung. Sie funktioniert an sich wie ein KMU und muss sich anderweitig um Einnahmen zur Deckung ihrer Projekte und Ausgaben bemühen. Eine Bürgergemeinde wie die unsrige ist daher aufgrund der Zweckbestimmung eigentlich nicht Adressat der Submissionsgesetzgebung. Für diejenigen, welche mit dieser Gesetzgebung nicht vertraut sind, fasse ich die massgebenden Verfahrensbestimmungen kurz zusammen.

Es gibt folgende Vergabeverfahren:

**Das freihändige Verfahren:** Beim freihändigen Verfahren muss überhaupt keine Ausschreibung erfolgen. Der Auftraggeber kann ohne Berücksichtigung von Kriterien wählen, wem er den Auftrag erteilt, und er ist keinem andern Interessenten Rechenschaft schuldig, warum er eine Arbeit dem Betreffenden vergeben hat. Gemäss Beschaffungsverordnung ist das freihändige Verfahren im Bauhauptgewerbe bis zu einem Schwellenwert bzw. einer Auftragssumme von CHF 300'000.–, im Baunebengewerbe und für Dienstleistungen bis CHF 150'000.– und für Lieferungen bis CHF 100'000.– möglich.

**Das Einladungsverfahren:** Beim Einladungsverfahren stellt der Auftraggeber die Ausschreibungsunterlagen für eine

Arbeit mehreren im Voraus von ihm ausgewählten Firmen zu und lädt sie ein, ein Angebot für die Ausführung zu unterbreiten. Das Einladungsverfahren ist gemäss Beschaffungsverordnung im Bauhauptgewerbe bis zu einer Auftragssumme von CHF 500'000.–, im Baunebengewerbe, für Dienstleistungen und für Lieferungen bis CHF 250'000.– möglich, wobei bis zu einer Vergabe von CHF 100'000.– mindestens 3 Einladungen, bei einer solchen bis CHF 250'000.– mindestens 5 Einladungen und bei einer solchen bis CHF 500'000.– mindestens 7 Einladungen zu versenden sind.

**Das offene Verfahren:** Übersteigt die Auftragssumme die Schwellenwerte des Einladungsverfahrens, so wäre an sich ein offenes Vergabeverfahren durchzuführen. Hierbei ist der Auftrag öffentlich in Printmedien und den entsprechenden elektronischen Vergabeportalen auszuschreiben. Jeder Interessent, unabhängig davon, ob er bekannt ist und/oder er aus dem fernen Inland oder nahen oder sogar fernen Ausland kommt, kann sich bewerben. Dabei muss der Zuschlag ohne Wenn und Aber derjenigen Firma erteilt werden, welche bei der (ebenfalls streng vorgeschriebenen) Beurteilung der Vergabekriterien am meisten Punkte erzielt.

**Die Bürgerrat hat bei allen seinen Vergaben, unabhängig der Auftragssumme, dem Einladungsverfahren den Vorzug gegeben, wobei bei jeder Vergabe, ebenfalls unabhängig der Auftragssumme, stets mindestens 8 oder mehr Firmen angesprochen wurden. Kein einziger Auftrag wurde freihändig vergeben.**

Hauptsächlich folgende Gründe haben den Bürgerrat bewogen, auch bei den Vergaben, bei welchen aufgrund der Auftragssumme an sich eine offene Ausschreibung angezeigt gewesen wäre, von einer solchen abzusehen:

Meistens, um nicht sogar zu sagen, fast immer, muss ein Auftraggeber bei einer offenen Ausschreibung trotz mehrerer statuerter Vergabekriterien dem niedrigsten Preisangebot den Zuschlag erteilen, auch wenn es sich hierbei um einen völlig unbekanntem oder wenig bekanntem und/oder wenig geeigneten Unternehmer aus einem entfernten Landesteil oder sogar aus dem Ausland handelt, obschon man die Arbeit lieber einem bekannten Unternehmer mit regionalem Bezug gegeben hätte. Dies nicht nur, weil der Preis in aller Regel das prozentual gewichtigste Vergabekriterium darstellt, sondern weil sich die weiteren Kriterien, so sorgfältig sie auch ausgeschafft worden sind, nicht oder nur sehr schwer überprüfen und beurteilen lassen. So wäre es z. Bsp. bei der Vergabe des ganzen Holzbaus inkl. Fassade mit einer Auftragssumme von rund CHF 4 Mio. so sicher wie das Amen in der Kirche gewesen, dass sich bei einer offenen Ausschreibung Firmen aus Deutschland oder Österreich, welche ihrerseits wohl mit weiteren Firmen und Arbeitskräften aus dem Osten zusammenarbeiten, mit einem Dumpingpreis eingebracht hätten, mit dem unsere einheimischen Firmen aus verständlichen Gründen nie mithalten können. Bei einem offenen Vergabeverfahren hätten die einheimischen und regionalen Unternehmer gar keine Chance auf einen Zuschlag gehabt, ja nicht einmal die Chance, in die Nähe eines Zuschlags zu kommen. Dies wollte der Bürgerrat unter keinen Umständen riskieren. So musste der Gemeinderat Allschwil beim Neubau des Schulhauses Gartenhof offenbar mehrfach widerwillig Aufträge an Unternehmer vergeben, die man eigentlich gar nicht wollte. Und in der Regel sind es dann genau diese Unternehmen, mit denen man sich nachher vielfach mit Ausführungs- und Abrechnungsproblemen herumschlagen muss. Dies dürfte auch der Grund dafür sein, dass beim Neubau des Schulhauses Gartenhof bald 5 Jahre nach dessen Fertigstellung bzw. Bezug immer noch keine Schlussabrechnung vorliegt ... Genau dies wollte der Bürgerrat mit seinem gewählten Vorgehen bei der Auftragsvergabe vermeiden.

Ein öffentliches Submissionsverfahren ist sodann immer mit beträchtlichen Kosten verbunden. Die Ausschaffung der detaillierten Vergabebedingungen ist sehr zeitaufwendig und die erforderlichen Publikationen in den Medien und Aufschaltungen auf den vorgesehenen Vergabeportalen sind sehr teuer. Wie bereits gesagt, stehen der Bürgergemeinde im Gegensatz zu einer Einwohnergemeinde und/oder dem

Kanton zur Bestreitung von Ausgaben keine Steuereinnahmen zur Verfügung, weshalb sie wie ein KMU auf ihre Ausgaben bedacht sein muss.

### Konkrete Durchführung der Einladungsverfahren

Wie schon ausgeführt, hat der Bürgerrat bei allen seinen Vergaben im Rahmen des Einladungsverfahrens, unabhängig der Auftragssumme, **stets mindestens 8 oder mehr Firmen** – also mehr als dass von der Submissionsgesetzgebung bei den jeweiligen Auftragssummen verlangt wird – angesprochen.

Konkret ging das jeweils so vonstatten, dass die von uns beauftragte RTR Baumanagement AG bzw. deren Herrn Roth die gewünschten Arbeiten und unseren Vorgaben hierfür genau definiert und dann ausgewählte Unternehmen, die nach seiner Erfahrung und Einschätzung zum einen überhaupt über die entsprechenden betrieblichen Kapazitäten hierfür verfügen – gerade bei den grösseren Auftragsvergaben ist dies nur bei wenigen Firmen der Fall – und zum anderen eine gewisse Gewähr für eine tadellose Arbeit und einen reibungslosen Ablauf bieten, eingeladen hat, eine Offerte abzugeben. Dabei hat der Bürgerrat der RTR Baumanagement AG vorgegeben, dass die jeweiligen Unternehmen auf jeden Fall in der Schweiz ansässig sein müssen und geographisch nicht von allzu weit herkommen sollen. In Berücksichtigung dieser Vorgaben hat die RTR Baumanagement AG dem Ausschuss des Bürgerrates, der sich vertieft um das Wohnbauprojekt kümmert – bestehend aus Präsident René Vogt, Finanzchef Thomas Möller und dem unterzeichneten Jacques Butz – vor Ausschreibungsbeginn einer jeweiligen Arbeitsgattung eine Liste mit einzuladenden Submittenten vorgeschlagen, welche seitens des genannten Bürgerratsausschusses noch ergänzt werden konnte und das eine oder andere Male auch ergänzt wurde. Alle Unternehmen, die eine Offerte abgegeben haben, wurden in der Folge zu einer Abgebotsrunde eingeladen, in welcher sie ihre ersten Angebote preislich noch ermässigen konnten. Bei grösseren Aufträgen hat Herr Roth von der RTR Baumanagement AG die zwei bis vier preisgünstigsten Unternehmen zudem noch zu einer persönlichen Besprechung eingeladen. Anschliessend hat die RTR Baumanagement AG dem Ausschuss des Bürgerrates die Offerten, jeweils verbunden mit einem Vergabeantrag, vorgelegt, worauf der Bürgerratsausschuss den Entscheid, wem der betreffende Auftrag vergeben wird, getroffen hat. Hierbei hat der Bürgerratsausschuss das eine oder andere Male den Auftrag nicht gemäss dem Vergabeantrag sondern an den zweit- oder drittgünstigsten Anbieter vergeben, weil dieser aus der näheren Region kommt. Sämtliche erfolgten Vergaben sind absolut transparent.

Neben dem Preis, welcher natürlich immer ein Hauptkriterium darstellt, war für den Bürgerrat ein weiterer ausschlaggebender Punkt, dass das betreffende Unternehmen der RTR Baumanagement AG bzw. Herr Roth bekannt ist, sie bzw. er mit diesem wenn möglich schon zusammengearbeitet und hierbei gute Erfahrungen gemacht hat. Der Bürgerrat ist der Meinung, dass sich dadurch allfällige Probleme bezüglich der Art und Weise der Arbeitsausführung wie auch bezüglich deren Abrechnung deutlich minimieren lassen. Und wie gesagt, berücksichtigte der Bürgerrat dabei wenn möglich auch immer den regionalen Aspekt. So sind von den bis dato in Zusammenhang mit dem Bauprojekt getätigten 72 Vergaben 54 an Unternehmen aus Baselland oder Basel-Stadt, 2 weitere an Unternehmen aus dem näheren Fricktal (Rheinfelden und Möhlin) und 1 an eine Firma im nahen Schwarzbubenland (Nuglar) erfolgt, was zusammen fast 4/5 aller Vergaben entspricht. Dabei wurden bis jetzt immerhin 9 Aufträge mit einem Auftragsvolumen von stolzen CHF 2.53 Mio. an Firmen vergeben, welche sogar in Allschwil selbst ansässig sind.

### Fazit

Der Bürgerrat ist der Ansicht, mit seinem gewählten Vorgehen bei den Auftragsvergaben aus den dargelegten Gründen im Sinn und Interesse aller Bürger bzw. der ganzen Bürgergemeinde Allschwil gehandelt zu haben.

Für den Bürgerrat Jacques Butz

# SCHUTZ FÜR ALLSCHWIL DORF – RÜCKHALTEBECKEN AM BEGGENECKEN

Im Februar/März dieses Jahres fand die Planaufgabe zum Hochwasserschutz im Lützelbachtal statt. Die dazu berechtigten, direkt betroffenen Personen und Verbände hatten die Gelegenheit, die Pläne zu prüfen und ihre Interessen schriftlich zu vertreten. Zu den dreizehn eingegangenen, formellen Einsprachen laufen nun die Verständigungsgespräche.



Blick von der Schönenbuchstrasse über den zukünftigen Damm im Lützelbachtal. Dessen maximale Höhe von acht Metern direkt über dem Bach nimmt zu beiden Talseiten sehr rasch ab. Eine neue Geländestructur entsteht. Durch die Begrünung und die Fusswege bildet sich wieder ein Naturraum, zumal die Fläche oberhalb (in der Visualisierung rechts) des Damms dauerhaft grün bleibt. Hier kann sich bei Bedarf das Wasser stauen.

In enger Absprache mit der Gemeinde Allschwil sieht der Kanton Basel-Landschaft am Beggenecken ein Rückhaltebecken vor. Bei starken Regenfällen kann sich das Wasser des Lützelbachs hier hinter einem Damm stauen, ohne den Dorfkern von Allschwil zu überschwemmen und die Bewohnerinnen und Bewohner in Gefahr zu bringen. Gesetzlich vorgeschrieben ist der Schutz vor einem Ereignis in der Grösse eines Jahrhunderthochwassers. Zum Projekt zählen auch die Vergrösserung der Eindolung (unterirdischer Bachabschnitt in Rohren) entlang des Lützelbachwegs und ökologische Ersatzmassnahmen, wie sie bei jedem baulichen Eingriff in die Natur vorzusehen sind.

In Gesprächen, während der öffentlichen Information und Mitwirkung von 2020 und nun auch in den Einsprachen zur

Planaufgabe wurde der Standort des Damms von einigen Seiten in Frage gestellt. Dies soll Anlass sein, um das Vorgehen zur Standortwahl kurz aufzuzeigen.

## EIN THEMA MIT VORGESCHICHTE

Die Vorarbeiten zum Hochwasserschutz in Allschwil begannen Ende der Neunzigerjahre. Realisiert wurden bis 2007 zunächst nur die Massnahmen am Bachgraben sowie das Rückhaltebecken am Mülibach. Mit deren Kreditabrechnung erteilte der Landrat den Auftrag zu einer neuen Standortsuche für den Hochwasserschutz im Lützelbachtal.

## ERKENNTNISSE UND NEUE RAHMENBEDINGUNGEN

Die zwischen 2004 und 2008 durchgeführten Altlastuntersuchungen hatten gezeigt, dass es sich beim ursprünglich gewählten Standort Leimgrube am Lützelbach um eine Schutt- und Kehrichtdeponie handelt. Diese ist weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig, da von ihr keine Gefährdung für die Umwelt ausgeht. Sie weist aber eine schlechte Bodendichte auf und müsste in einem Hochwasserschutzprojekt mit hohen Zusatzkosten ausgeräumt, wieder aufgefüllt und verdichtet werden. →

Im Weiteren bestand die Anforderung, das neue Projekt für ein Jahrhundert- statt wie zuerst geplant für ein 50-jährliches Hochwasser zu dimensionieren. Entsprechend mussten die Dammbauwerke an allen möglichen Standorten höher geplant werden, denn nur so lässt sich zusätzlicher Rückhalteraum gewinnen.

### DIE BEWERTUNG EINER ARBEITSGRUPPE

Der Allschwiler Gemeinderat setzte 2010 für die neue Standortwahl eine breit abgestützte Arbeitsgruppe ein. Diese bestand aus Vertretern von Parteien, der Bürgergemeinde und der Grundeigentümerschaft. Die Gruppe wurde von Gemeinde und Kanton begleitet und bewertete zusammen mit einem Fachbüro die Eignung von vier Standorten (Acktenstauden, Widenmatten, Leimgrube und Beggenecken) anhand eines Kriterienkatalogs. Geprüft wurden technische, ökologische, optische und finanzielle Aspekte sowie die direkte Betroffenheit der Grundeigentümerschaft, der Anwohnerinnen und Anwohner.

Einheimische Pflanzen säumen den Damm.  
Auf der Dammkrone bietet ein Fussweg mit  
Sitzbank neue Ausblicke auf die Umgebung.



- Solitäräume:  
Speierlinge  
Traubenkirsche  
Stieleichen  
Zitterpappeln
- Feldgehölzhecken
- Weiden
- Extensive Wiese

### KRITERIEN FÜR EIN HOCHWASSERSCHUTZ-PROJEKT

Der Hochwasserschutz aus einem Gewässer ist auf die Sicherheit der Bevölkerung und die Sicherung von Infrastrukturen und Kulturgütern ausgelegt. Zugleich muss er Rücksicht auf die Umwelt nehmen und wirtschaftlich vertretbar sein. Die Massnahmen dürfen nicht mehr kosten als die Schäden, die sie verhindern sollen.

Abgeklärt werden zunächst verschiedene technische Konzepte. Fällt die Wahl auf einen Damm mit Rückhaltebecken, gilt es mögliche Standorte abzuklären. Konkret geplant wird jene Standortvariante, die den Schutzzweck erfüllt und die gesellschaftlichen, ökologischen und finanziellen Kriterien am besten berücksichtigt.

### EIN KLARER ENTSCHEID FÜR DEN BEGGENECKEN

Mit einer deutlichen Mehrheit von 11 zu 4 Stimmen setzte sich Ende 2011 in der Arbeitsgruppe der Standort Beggenecken durch. Festgestellt wurde unter anderem, dass sich der Damm hier am besten ins Landschaftsbild einfügt. Der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung, die auch der Einschätzung der kantonalen Fachstellen entspricht.

Bodenuntersuchungen von 2017 bestätigten die Eignung des Beggenecken als Standort für einen Damm mit Rückhaltebecken, der Allschwil Dorf vor Hochwassern aus dem Lützelbach schützen wird.

### DER PROJEKTSTAND UND DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Aktuell laufen die sogenannten Verständigungsgespräche mit den Einsprecherinnen und Einsprechern. Lässt sich keine Einigung erzielen, entscheidet der Regierungsrat über die Einsprachen. Gegen einen ablehnenden Entscheid könnte beim Kantonsgericht Beschwerde erhoben werden.

Nach aktuellem Stand dürfte eine Realisierung des Projekts ab 2024 möglich sein.



Weitere Informationen – frühere Beiträge im Wochenblatt, ein Faltprospekt und Präsentationen zum Projekt – finden Sie unter [www.bl.ch/hws\\_allschwil](http://www.bl.ch/hws_allschwil).

### KONTAKTADRESSE

Tiefbauamt Basel-Landschaft  
Jonas Woermann  
Wasserbau/Gewässerplanung  
Rheinstrasse 29, 4410 Liestal

**BASEL**   
**LANDSCHAFT** 

**BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION  
TIEFBAUAMT**



IWB versorgt die Region Basel. Mit Energie. Mit Wasser. Mit Telekom. Mit Mobilität. In der Schweiz ist IWB die erste Adresse für klimafreundliche Energie.

Wir suchen Verstärkung als:

## Leiterin Aussenanlagen Betrieb Wasser (w/m) 80–100%

### Freue dich auf spannende Aufgaben:

- Wir produzieren Trinkwasser für über 220 000 Menschen. Mit deinem Team bewirtschaftest du unsere Anlagen im Landschaftspark Wiese in den Langen Erlen.
- Das Trinkwasser produzieren wir in einem naturnahen Prozess. Wald und Landschaft sind zentral dafür. Wir pflegen sie sorgfältig und nahezu täglich.
- Dürre Bäume fällen, Gewässer regulieren, Laub einkehren, Hecken schneiden etc. Neue Jahreszeit, neue Aufgaben.
- Ab und an laufen wir Sturm gegen raue Winde. Dein Team ist als Erstes vor Ort und entschärft die grössten Gefahren.
- Ob Naturschutzverbände, Forstequipen oder die Stadtgärtnerei – du arbeitest eng mit unseren Partnern zusammen.

### Davon profitierst du:

- Aufbruchsstimmung und viel frischem Wind in der ganzen IWB.
- «Kultur des Helfens» – man unterstützt sich und gibt sein Wissen weiter.
- Wir kümmern uns – nicht nur, aber besonders auch in Krisenzeiten.
- Hallo Mensch! Wir sind erfrischend unkompliziert und du triffst bei uns auf sympathische Menschen – lerne sie kennen: [iwb.ch/karriere](http://iwb.ch/karriere)
- Wir haben noch viel mehr zu bieten, schau einfach mal vorbei.

### Alles klar?

Wunderbar, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung via unserer Karrieresite [www.iwb.ch/karriere](http://www.iwb.ch/karriere)! Wenn du zuerst noch ein paar Fragen hast, her damit. Andreas Rickenbacher ist vielleicht schon bald dein Chef und unter +41 61 275 59 88 gerne für dich da.

Für alle Fragen rund um IWB als Arbeitgeberin wende dich an Martina Schmitter vom HR, Telefon +41 61 275 93 60.

### Damit machst du uns noch besser:

- Ausbildung als Dipl. Förster/-in HF mit jeder Menge Energie!
- Einige Jahre Berufserfahrung – gerne auch als Führungsperson.
- Deine offene und kommunikative Art passt bestens zu unserem Teamgeist.
- Du arbeitest gerne an der frischen Luft und packst an. Aber auch die Arbeit im Büro macht dir Spass.
- Du handelst überlegt und liebst ein vielfältiges Aufgabengebiet.

### Dein Arbeitsort:

- Die Hälfte deiner Zeit wirst du im Ausseneinsatz in den Langen Erlen arbeiten. Wir haben dort einen kleinen Werkhof, dort startet und beendet das Team der Trinkwasserproduktion jeden Tag seine Arbeit und isst dort gemeinsam «Zmittag». Die andere Hälfte deiner Arbeitszeit wird im Büro auf dem Werkhof in Kleinhünigen stattfinden.
- Adresse: Neuhausstrasse 31, 4057 Basel
- öV-Anschluss: Tramlinie 8 (3 Fussminuten)
- Parkplätze: Vorhanden, kostenpflichtig

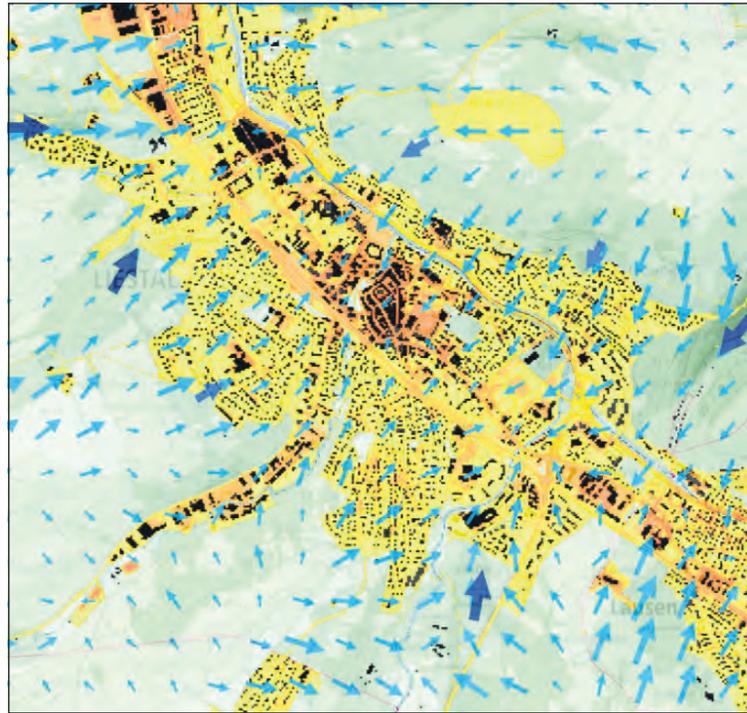
## Klima

## Karten für hitzeangepasste Siedlungsentwicklung

Die neuen Klimakarten auf dem Geoportall zeigen, wo am meisten Hitze ist.

AWB. Der Klimawandel ist eine Herausforderung für die Siedlungsplanung. Mit Klimakarten unterstützt der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden bei der klimagerechten Planung. Das schreibt das Lufthygieneamt beider Basel in einer Mitteilung. Gebäude und versiegelte Bodenflächen verändern durch ihre verstärkte Wärmeabstrahlung das Klima in den Siedlungsgebieten. Auswirkungen sind sogenannte Wärme-Inseln und eine verminderte Durchlüftung, welche die Luft- und die Siedlungsqualität negativ beeinflussen. Mit dem Klimawandel verstärken sich diese Effekte: Hitzeperioden werden häufiger, länger und heisser ausfallen. Dies führt zu einer spürbaren Verminderung der Aufenthalts- und Lebensqualität in Siedlungsgebieten.

Vor diesem Hintergrund wurde die aktuelle und die für das Jahr 2035 prognostizierte klimatische Situation des Kantons Basel-Landschaft modelliert. Durch die Erkenntnisse konnten Klimaanalyse-



Die Klimakarten auf dem Portal «GeoView BL» sollen bei der Klimaanalyse für die Siedlungsentwicklung behilflich sein. Karte GeoView BL

und Planungshinweiskarten erstellt werden, die für die Gemeinden Aufschluss darüber geben, wo sich die Hitze-Hotspots befinden und

welche Grün- und Freiräume besonders wichtig für die Durchlüftung der Siedlungsräume sind. Aus den Planungshinweiskarten lässt

sich bei raumrelevanten Vorhaben der konkrete Handlungsbedarf zur Milderung von Hitze-Inseln ableiten. Beispielsweise kann im Rahmen der Gemeindeplanung vorgesehen werden, dass der Aussenraum durch Entsiegelung und Begrünung von Flächen klimaangepasst gestaltet wird.

Für die Anwendung der Klimakarten steht den Planern online eine Anleitung zur Verfügung. In einem nächsten Schritt soll mit den Gemeinden eine Planungs- und Umsetzungshilfe für kommunale Massnahmen erarbeitet werden. Zu den wirkungsvollsten Massnahmen gehört die Gestaltung von Freiräumen mit Grünflächen, Schattenplätzen und kühlenden Wasserelementen. Zudem muss die Frischluftzufuhr und -zirkulation aus dem Umland gesichert bleiben.

Die neuen Karten der Klimaanalyse des Kantons Basel-Landschaft können online im Themenbereich «Klimaanalyse» auf dem Geoportall «GeoView BL» unter [geoview.bl.ch](http://geoview.bl.ch) eingesehen werden. Weiterführende Informationen gibt es unter [klima.bl.ch](http://klima.bl.ch) > Klimaanalyse-karten.

reinhardt

## 81 NATURFOTOS UND GEDANKEN VON PERSÖNLICHKEITEN



Brigitte Rindlisbacher  
**Gemeinsam achtsam**  
176 Seiten, Hardcover,  
ISBN 978-3-7245-2488-5  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Anzeiger Kombi31

# Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

100%  
Haushalts-  
abdeckung

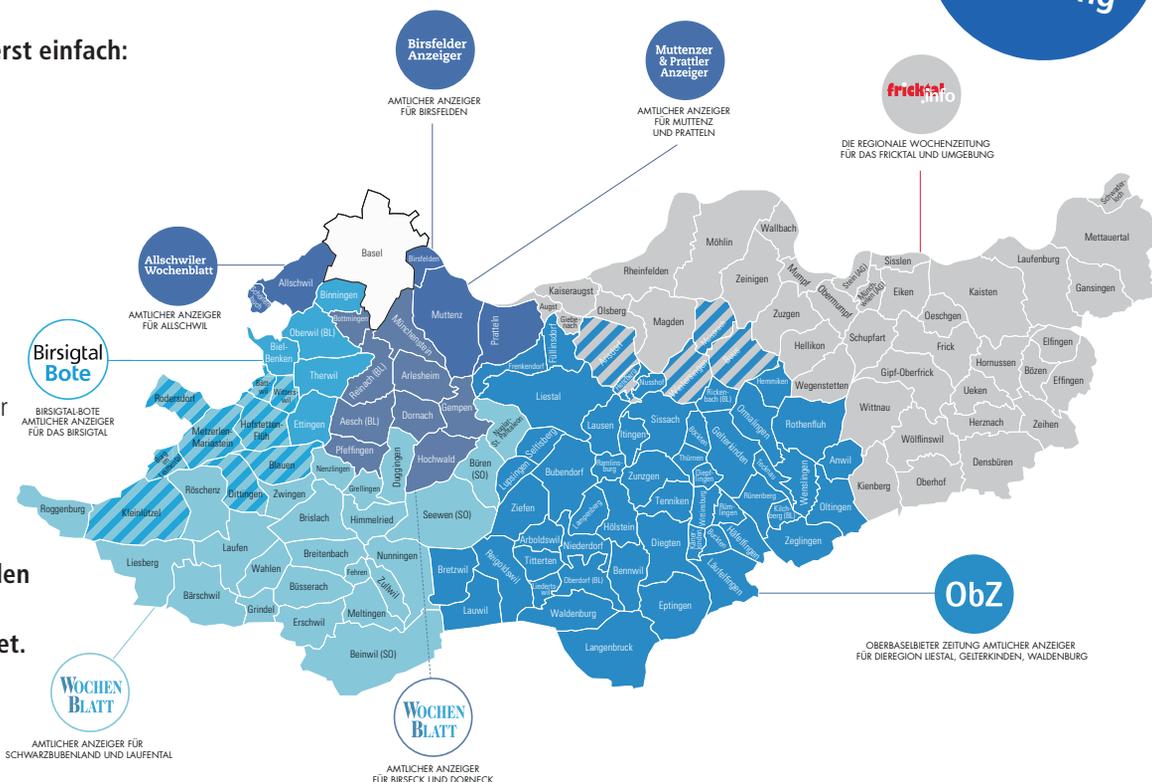
### Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

### Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

**reinhardt**

## Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Jahresabo  
für Fr. 77.–  
(übrige Schweiz  
für Fr. 84.–)  
bestellen

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch  
www.allschwilerwochenblatt.ch

## Der Vorstand informiert

### JA zum Quartierplan ALBA

Das ALBA HAUS von Herzog & de Meuron ist ein Hub für Innovation und Kreislaufwirtschaft. Start-ups und Unternehmen mieten im Geschäftshaus Flächen und Services nach Mass.

Das Projekt entwickelt sich organisch. Das dokumentiert die Website [www.alba-ja.ch](http://www.alba-ja.ch).

Herzog & de Meuron gehen als Architekten und Bauherren davon aus, dass das Gebäude seine Wirkung bezüglich Innovation, Kreislaufwirtschaft und Diversität sowie eine vernünftige Wirtschaftlichkeit erst ab einer bestimmten Grösse erreicht. Geplant ist deshalb eine Gebäudehöhe von 40 Metern. Das Interesse am ALBA HAUS ist jetzt schon gross, es bildet sich eine erste ALBA-Community. Sie umfasst gestandene Unternehmen, ambitionierte Newcomer sowie Dienstleister und bekannte Gastronomen. Das Erdgeschoss geht unmittelbar in die grosszügig begrünte Umgebung mit Ruhe- und Begegnungszonen über. Ein Ort für den informellen Austausch, kreative Momente und inspirierende Begegnungen. Der Park steht auch Besuchern und Nachbarn offen.

Gegen den entsprechenden, genehmigten Quartierplan haben die Parteien Grüne Allschwil-Schönenbuch, die EVP Leimental-Allschwil sowie der VCS beider Basel das Referendum ergriffen. Die Gebäudehöhe soll auf 20 Meter beschränkt werden. Abgestimmt wird in Allschwil am 13. Juni 2021.

Gebaut wird auf alle Fälle und das ergriffene Referendum schiesst am Ziel vorbei, da mit falschen Argumenten und mit Ängsten gespielt wird, denn das Projekt ist nachhaltig und hat ein einzigartiges Mobilitätskonzept.

Stimmen Sie also JA für die KMUs und für sinnvollen Umgang mit der Bodenfläche!

Und noch ein einfaches Beispiel aus der Geometrie; 2 Würfel à 20 x 20 x 20 Meter nebeneinander brauchen doch nachgewiesenermassen mehr kostbare Bodenfläche, als ein hochgestellter Quader mit 20 x 20 x 40 Meter, oder nicht?

Roland Naef  
Präsident KMU Allschwil Schönenbuch

**Wichtiger Akzent für das Bachgrabenareal**  
(Aus Standpunkt der Wirtschaft Nr. 521/ Daniel Schaub)

Das Bachgrabenareal in Allschwil gehört zu den wichtigsten gewerblichen Entwicklungsgebieten des Kantons Basel-Landschaft. Hier wird schon seit Jahren an der Zukunft gebaut, hochwertige Firmen siedeln sich an, die verkehrstechnische Erschliessung mit Zubringer und Autobahnanschluss sowie attraktiven Fahrrad- und ÖV-Pro-

jekten werden vorbereitet. Zeitnah erschlossen werden sollen auch drei Parzellen im Gebiet Hegenheimermattweg/Lachenstrasse/Kiesstrasse schräg gegenüber dem Gartenbad Bachgraben. Die Grundstücke auf dem BaselLink-Areal wurden von der IP Bachgraben AG 2017 vom Landeigentümer Bürgerspital übernommen und sollen nun mit einem entsprechenden Quartierplan bebaut werden. Als eigentliches «Tor» zum Gewerbegebiet Bachgraben plant das renommierte Architekturbüro Herzog & de Meuron hier ein zukunftsorientiertes und umweltverträgliches Bürogebäude. Das Gebäude soll im Gegensatz zu anderen gewerblichen Gebäuden im Bachgrabengebiet die doppelte Höhe von 40 Metern aufweisen.

**Ein modernes Projekt:** Verdichtete Bauweise mit mehr Geschossen, dafür einem attraktiven, 13 000 m<sup>2</sup> grossen Park- und Grünraum in der Umgebung – dieses Modell ist auch im Gewerbebau zukunftsträchtig. Mit einem speziellen Parkraumkonzept für das ganze Areal wird auf die Erschaffung überflüssiger Parkplätze verzichtet und der Fokus auf die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze mit dem Velo und dem ÖV gelegt. Das Konzept des Hauses entspricht den modernen Anforderungen an Diversität, Community und der Skalierbarkeit der Flächen. Das Erdgeschoss ist ein offener Raum mit Gastronomie und öffentlichen Angeboten (Bank, Apotheke, Wäscherei, Kita usw.), auf den ersten drei Stockwerken wird ein öffentlich, urban geprägter Raum geschaffen. Für Mieter und Besucher entsteht so ein vielseitig nutzbares Serviceangebot. Auch das energetische Konzept des Hauses überzeugt. Eine Fotovoltaik-Anlage deckt bis zu 30 Prozent des Strombedarfs, Erdwärme wird genutzt und ökologischer Strom bezogen. Der Betrieb des Hauses kommt vollständig ohne fossile Brennstoffe aus. Im Veloraum (mit Werkstatt) werden Ladestationen für E-Bikes angeboten.

**Qualitative Weiterentwicklung:** Der Einwohnerrat Allschwil hat dem Quartierplan Alba an seiner Sitzung vom 4. November 2020 mit der grossen Mehrheit von 29:9-Stimmen deutlich gutgeheissen. Das kommunale Referendum von Grünen, EVP und VCS kam mit rund 600 Stimmen zustande, weshalb nun eine Urnenabstimmung notwendig ist. «Der Gemeinderat setzt zusammen mit dem Einwohnerrat und dem Kanton Basel-Landschaft auf den Quartierplan Alba und damit auf eine qualitative und langjährige Weiterentwicklung im Life-Science-Hotspot des Bachgrabengebiets», sagt die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser.

Daniel Schaub  
[www.alba-ja.ch](http://www.alba-ja.ch), [www.alba-haus.ch](http://www.alba-haus.ch)

**Deshalb ein überzeugtes JA zu ALBA!**

### Nächste Termine 2021

#### KMU Allschwil Schönenbuch

Sobald bezüglich Anpassungen oder Ende der Massnahmen gegen das Coronavirus Klarheit herrscht, werden wir die Termine festlegen und bekannt geben.

#### JA zur Schweiz – hier kaufe ich ein



Erhalten Sie die Kaufvielfalt Ihrer Region!

Wer in der Schweiz einkauft, leistet einen wichtigen Beitrag für unser Land. Davon profitiert nicht nur die Wirtschaft. Die KMU, welche sich vorbildlich im Bereich der Berufsbildung engagieren,

werden gestärkt und ein massgeblicher Beitrag an die Arbeitsplatzsicherheit wird geleistet.

Wer wirklich clever ist, kauft in der Schweiz ein!

#### Neue Mitglieder 2021

Folgende neue Mitglieder durften wir bis heute im laufenden Kalenderjahr beim KMU Allschwil Schönenbuch willkommen heissen: Pantex AG, Gellertpark 12, Basel; Der Waschkurier, Spitzwaldstrasse 4, Allschwil; Auto Aebi An- und Verkauf GmbH, Binnerstrasse 110, Allschwil; CYBO Cars, Baslerstrasse 183, Allschwil; Swissallsecurity GmbH, Reinacherstrasse 117, Basel; Carrounder GmbH, Binnerstrasse 117, Allschwil; Praxis Armati, Sabrina Armati, Binnerstrasse 117, Allschwil; Dr. Ivo Corvini, Advokat, Dorfplatz 2, Allschwil; Dietze Hörcenter AG, Binnerstrasse 7, Allschwil; Staff Consulting GmbH, Basel; K. Schweizer AG, Hagmattstrasse 11, Allschwil; **Gisin & Partner GmbH, Baslerstrasse 264, Allschwil.**

Seit der letzten Ausgabe der KMU Seiten neu hinzugefügte Mitglieder sind in der Liste in fetter Schrift hervorgehoben.

#### Werden Sie Mitglied

Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter [www.kmu-allschwil.ch](http://www.kmu-allschwil.ch) oder [www.kmu-schoenenbuch.ch](http://www.kmu-schoenenbuch.ch). Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Ihre Meinung zum KMU Allschwil Schönenbuch interessiert uns! Wie sind Sie mit dem Vorstand und dessen Arbeit zufrieden? Ihr Feedback bitte an [info@kmu-allschwil.ch](mailto:info@kmu-allschwil.ch)

Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch



## Ernst Gürtler AG

Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53  
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren  
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00  
info@guertler-elektro.ch

## ROBI MÜLLER

Gartenbau



Baselmattweg 221  
4123 Allschwil  
Tel./Fax 061 481 85 63  
robimueller@bluewin.ch

## sautter

malerarbeiten ag

hünigerstrasse 8  
4056 basel

061 322 77 57  
info@sauttermaler.ch



**Dorf**  
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

## KIM - Küchenstudio

Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Kein Küchen-  
kauf ohne  
unsere Offerte!**

www.km-kuechenstudio.ch  
Ihr Küchen- und Umbaupartner



Klagen können Sie woanders.  
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung  
und -verkauf mit Engagement.

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil  
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



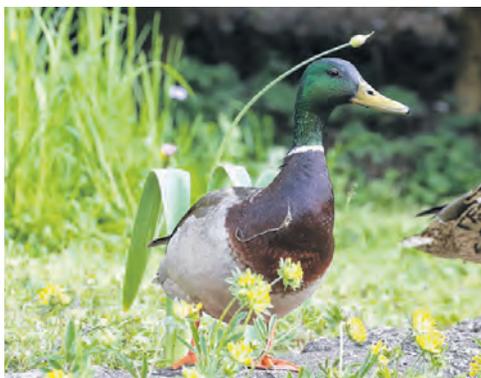
**classic**  
treuhand ag

Binningerstrasse 95, Allschwil

**061 271 72 55**

classic@classic-treuhand.ch  
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,  
Steuern**



**SPENGLEREI  
WÖHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54  
4123 Allschwil  
Tel./Fax 061 481 45 37  
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen



**carxpert**

**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG  
REMO SCHWEIZER**

Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66  
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND  
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**



**W. HOLZHERR  
KUNDENMAUREREI**



**Ihr Spezialist für**  
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a  
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60  
Natel 079 606 70 45  
E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch

**W. LÜTHI**

**Metallbau GmbH**

**W. Lüthi Metallbau GmbH**

**Metallbau | Schlosserei | Schmiede**

Oberwilerstrasse 4 | 4123 Allschwil

T 061 481 04 41 | info@luethimetallbau.ch

Landschaftsgärtner mit EFZ  
David Linsenmann  
Dominic Stettler



Mobile: 079 790 95 05  
info@larix-gartenbau.ch  
www.larix-gartenbau.ch

**LARIX**  
GARTENBAU GMBH

Larix Gartenbau GmbH  
Binningerstrasse 87/89  
4123 Allschwil



**Stirnimann**

Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel

Tel. 061 302 02 46

www.stirnimann-maler.ch

**malt tapeziert gestaltet schützt**



*Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten*



**Lautenschlager  
Wärmetechnik GmbH**

*Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen*

Beat Lautenschlager

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 37 31

lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Fussball 2. Liga interregional

# Alles eine Frage der Perspektive

Der erste Ernstkampf des FC Allschwil nach fast acht Monaten war für die Beteiligten anders als fürs Publikum.

Von Alan Heckel

Am 17. Oktober 2020 hatte der FC Allschwil zum letzten Mal ein Punktspiel bestritten. Der 5:3-Sieg in Bubendorf war damals schon speziell, schossen doch die Blauroten ihre letzten beiden Treffer in der Nachspielzeit. Den Schwung konnten die Kicker von Trainer Roderick Föll nicht in die nächste Partie mitnehmen, denn die Coronazahlen stiegen, die Winterpause wurde vorgezogen und die Wiederaufnahme der Meisterschaft stand lange in der Schwebe und wurde mehrmals verschoben. Den Amateurfussballern blieb nichts anderes übrig, als eingeschränkt zu trainieren. Erst seit Anfang letzter Woche sind wieder Trainings ohne Maske und mit Körperkontakt erlaubt.

Dass am vergangenen Samstag im Brüel tatsächlich wieder um Punkte gespielt wurde, mutet etwas abenteuerlich an. In der Amateurfussballszene ist man überwiegend dagegen, nach so kurzer «echter» Vorbereitungszeit den Wettkampfbetrieb wieder aufzunehmen. Auf Zuschauerseite ist die Gefühlslage offenbar eine andere, denn das Allschwiler Stadion ist sehr gut besucht. Es sind über 200 Leute, die sich den Auftritt gegen den FC Thun Berner Oberland vor Ort ansehen wollen.

## Parate Allschwiler

Vielleicht liegt es an der langen Pause, aber auf der Tribüne wird der Auftritt der Blauroten ziemlich kritisch gesehen. «Da hat sich einiges an Rost angesammelt», brummt ein Mann in seine Maske. Eine Frau findet derweil: «Die anderen sind stets einen Schritt schneller.» Als ihr daraufhin erklärt wird, dass die «anderen» als semi-professionelle Mannschaft seit Januar normal trainiert und 20 Spiele absolviert haben, entfährt es ihr: «Das ist doch unfair!» Obwohl der FCA gut Widerstand leistet, lautet am Schluss der Tenor, dass mit den Thunern das bessere Team gewonnen hat.

An der Seitenlinie ist der Eindruck ein wenig anders. «Wir hätten was mitnehmen können», ist Trainer Föll überzeugt. Er erwähnt den verschossenen Foulpentalty von Neuzugang Mamadou Sylla (35.)



Gleich gehts los: Kurz vor dem Restart bilden die Spieler des FC Allschwil einen Kreis. Fotos Bernadette Schoeffel

und die vergebene «Hundertprozentige» von Mustapha Dampha (75.). «Wenn du gegen so einen starken Gegner punkten willst, musst du solche Chancen nutzen.» Im Gegensatz zum Publikum hatte Föll keinen grossen Unterschied zum Gegner gesehen: «Überraschenderweise hielt sich die Differenz im Rahmen. Konditionell war das okay von uns, die Mannschaft war parat.» Lediglich in den «kleinen Dingen» hatte der Trainer gemerkt, dass seine Equipe noch nicht bei ihrem vollen Leistungsvermögen war.

## Auf heissen Kohlen

Auf dem Platz war die Perspektive wiederum anders. «Ich weiss nicht, wie es von draussen ausgesehen hat, aber für mich war es normal. Auf dem Feld habe ich nicht extrem gemerkt, dass die Thuner seit sechs Monaten voll im Training sind», meinte FCA-Mittelfeldspieler Nico Lomma. Verteidiger Joel Schuler – wie Lomma einer von sechs Spielern, die auch in Bubendorf in der Startelf gestanden waren – sah es ähnlich: «Wir haben gut mitgehalten und waren nahe am Punktgewinn!»

Den ersten «richtigen» Match nach so langer Zeit genossen die Kicker, «schliesslich sassen wir monatelang auf heissen Kohlen» (Schuler). Dass sich in dieser Phase einiges angestaut hatte, das auf dem Rasen rausmusste – der Match war phasenweise ziemlich ruppig –, wurde vehement verneint. «Das kommt davon, weil es um viel geht», erklärte Schuler. Und Lomma ergänzte: «Thun will unbedingt aufsteigen, wir wollen unbedingt in der Liga bleiben – das hat man während des Spiels gemerkt.»



Laufstark wie gewohnt: FCA-Mittelfeldmann Nico Lomma verfolgt seinen Thuner Gegenspieler.



Augen zu und durch: Allschwils Abwehrspieler Joel Schuler blockt eine Flanke mit dem Kopf ab.

# Die Befürchtungen wurden bestätigt



Neuzugang im Zweikampf: Mamadou Sylla, der neue Stürmer der Blauroten, reibt sich an der Defensive der Berner Oberländer auf.



Starke Leistung: FCA-Torwart Marco Schmid hielt sein Team gegen den Favoriten lange im Spiel.

**Der FC Allschwil unterliegt bei der Wiederaufnahme der Meisterschaft Leader und Aufstiegsaspirant Thun mit 0:2 (0:0).**

**Von Thomas Lässer\***

Zu souverän trat die Reservemannschaft des FC Thun bisher in der Meisterschaft auf, als dass man mit Zählbarem aus dieser Begegnung rechnen durfte. Und auch die Tatsache, dass der Gegner schon den gesamten Frühling über Testspiele austragen durfte, während die eigene Mannschaft vorwiegend Konditionsarbeit leistete, war keine gute Voraussetzung. Entsprechend dürfen die Bemühungen der Allschwiler gewürdigt werden, das Spiel aktiv mitzugestalten. Speziell in der ersten Halbzeit gelang dies in offensiver Hinsicht – aber nicht so, dass Thuns Schlussmann Nico Stucki wenig Sorge hatte, seine Weste rein zu halten. Lediglich beim Elfmeter von Neuzugang Mamadou Sylla bestand kurz Gefahr (35.), der Ball küsste jedoch den Aussenpfosten und die Chance zur Überraschung war dahin.

## Starker Schmid

Umgekehrt leistete die Abwehrreihe der Gastgeber aber einen Effort, um keinen Treffer zu erhalten. FCA-Goalie Marco Schmid hätte über die gesamten 90 Minuten denn auch eine Auszeichnung als «Man of the Match» verdient.

Im zweiten Umgang schien es erst, als würden die Allschwiler vermehrt Zugang zum Geschehen finden, die Anteile am Spiel waren deutlich ausgeglichener. Nichtsdestotrotz gingen die Thuner in der 66. Minute durch Jérôme Baeriswyl in Führung, was auf keinen Fall gestohlen war. Und als in den Schlussminuten Joyprince Sivathas das

Score noch erhöhte, war leider klar, dass keine Punkte für den FCA rausspringen würden.

## Gleichbleibende Lage

Somit hat sich die Lage im Abstiegskampf nicht verbessert, weiterhin haben die Allschwiler zwei Punkte Vorsprung auf den Kantonsrivalen aus Bubendorf. Das Schlussprogramm mit Köniz (Tabellenletzter), Liestal (8.) und Ajoie (2.) lässt aber die Hoffnung aufleben, dass der Klassenerhalt noch möglich ist, zumal die Gegner nicht das gleiche Format bieten wie die Nachwuchsequipe des in der Challenge League beheimateten Vereins aus Thun.

Die Auswärtspartie in Köniz findet morgen Samstag, 12. Juni, statt (19 Uhr, Liebefeld-Hessgut). Das nächste Heimspiel steigt eine Woche später am 19. Juni um 18 Uhr. Bei dieser Gelegenheit werden auch die langjährigen FCA-Spieler Manuel Lack (Karriereende) und Luca Guarda (zu Wallbach) gebührend verabschiedet.

\*dorffuessball.ch

## Telegramm

**FC Allschwil – FC Thun Berner Oberland U21 0:2 (0:1)**

Im Brüel. – 200 Zuschauer. – Tore: 66. Baeriswyl 0:1. 85. Sivathas 0:2.

**Allschwil:** Schmid; Heitz (70. Niederberger), Schuler, Guarda, Mbatchou; Handschin (84. Almeida), Lack, Farinha e Silva (46. Ackermann), Lomma (84. Zirdum); Delia, Sylla (62. Dampha).

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Bitter, Hochuli, Kasper, Mebarek, Merschnigg, Ringele, Süess (alle verletzt), Nüssli (gesperrt), Borer, Fedele, Scheibler, Stasi und Widmer (alle kein Aufgebot). – Verwarnungen: 19. Heitz, 40. Farinha e Silva, 44. Sylla, 67. Ackermann (alle Foul). – 15. Pfostenschuss Lekaj. 35. Sylla schießt Foulpenalty an den Pfosten.



Zurück auf der Tribüne: Das zahlreich erschienene Publikum im Brüel bekam eine animierte Partie zu sehen.

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23/2021

## Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Dienstag, 15. Juni 2021, 18 Uhr bis max. 22 Uhr und Mittwoch, 16. Juni 2021, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule  
Gartenhof, Lettenweg 32,  
Allschwil

### Traktanden:

**Fix 18 Uhr: Präsentation Nach-  
analyse Lindenplatzabstimmung**

#### 1. Geschäft 4535/A

Bericht des Gemeinderates vom 11.5.2021 zur Motion von der CVP-, FDP-, SP- und SVP-Fraktion vom 14.10.2020 betreffend **Nachanalyse Lindenplatzabstimmung**

*Geschäftsvertretung:*  
GP Nicole Nüssli-Kaiser

#### 2. Geschäft 4567

Wahl eines Mitgliedes in die **Kommission für Bauwesen und Umwelt** anstelle des zurücktretenden Christian Kellermann, CVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024)

Wahlvorschlag:  
Corinne Probst-Gadola  
ab 1.7.2021

#### 3. Geschäft 4568

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die **Geschäftsprüfungskommission** anstelle des zurücktretenden Christian Kellermann, CVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024)

Wahlvorschlag:  
Corinne Probst-Gadola  
ab 1.7.2021

#### 4. Geschäft 4532/A

Bericht des Gemeinderates vom 24.3.2021 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 6.5.2021 betreffend **Jahresrechnung 2020**

*Geschäftsvertretung:* VP Franz Vogt

#### 5. Geschäft 4531/A

Bericht des Gemeinderates vom 24.3.2021 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom

31.5.2021 betreffend Geschäftsberichte 2020 des Gemeinderates, der Schulräte und der übrigen Behörden

*Geschäftsvertretung:*  
GP Nicole Nüssli-Kaiser

#### 6. Geschäft 4565

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 31.5.2021 betreffend **Tätigkeitsbericht 2020**

*Geschäftsvertretung:*  
GPK-Präsident Henry Vogt

#### 7. Geschäft 4528/A/B/C/D

Bericht des Gemeinderates vom 11.11.2020 und 28.4.2021 sowie Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 21.3.2021, 2.5.2021 und 30.5.2021 und Mitbericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 17.3.2021 betreffend **Freizeithaus Allschwil Ersatzbau Pavillon – Sanierung und Optimierung H76 – Hegenheimer-mattweg**

*Geschäftsvertretung:* GR Robert Vogt

#### 8. Geschäft 4550/A

Bericht des Gemeinderates vom 17.3.2021 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 16.5.2021 betreffend **Bau- und Strassenlinienplan Römerweg**

*Geschäftsvertretung:* VP Franz Vogt

#### 9. Geschäft 4488/A

**Geschäft 4342/A**  
Bericht des Gemeinderates vom 21.10.2020 sowie Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 31.5.2021 betreffend **Revision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen der Gemeinde Allschwil und Beantwortung der Motion von Patrick Lautenschlager und Niggi Morat, betreffend Mietzinszuschüsse in Allschwil, 1. Lesung**

*Geschäftsvertretung:* GR Robert Vogt

#### 10. Geschäft 4390C

Bericht des Gemeinderates vom 5.5.2021 betreffend **Konzept zur**

**Verhinderung von Elterntaxis/ Auftrag der KBU (Postulat betreffend Verkehrssicherheit auf dem Schulweg, Geschäft 4390)**

*Geschäftsvertretung:*  
GR Philippe Hofmann

#### 11. Geschäft 4449B

Zweiter Zwischenbericht des Gemeinderates vom 26.5.2021 betreffend **Schulrat Primarstufe – Für das Wohl der Kinder**

*Geschäftsvertretung:* GR Silvia Stucki

#### 12. Geschäft 4542/A

Zwischenbericht zur Motion von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, betreffend **Strategie Schulaumentwicklung Zeithorizont 10 Jahre**

*Geschäftsvertretung:* GR Silvia Stucki

#### 13. Geschäft 4530/A

Bericht des Gemeinderates vom 26.5.2021 zur Motion von Florian Spiegel, SVP, vom 10.9.2020 betreffend **Gemeindebibliothek**

*Geschäftsvertretung:*  
GR Andreas Bammatter

#### 14. Geschäft 4559/A

Interpellation von Nico Jonasch, FDP-Fraktion, vom 23.3.2021 betreffend **Gemeindeeigene Investitionen – Berücksichtigung des Allschwiler Gewerbes**

*Geschäftsvertretung:*  
GR Christoph Morat

#### 15. Geschäft 4560/A

Interpellation von Roman Hintermeister, FDP-Fraktion, vom 23.3.2021 betreffend **Soziale Dienste – Festlegung und Berechnung des Kinderunterhaltsbeitrages**

*Geschäftsvertretung:* GR Robert Vogt

#### 16. Geschäft 4564/A

Interpellation von Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 12.4.2021 betreffend **Coronahilfen Allschwil**

*Geschäftsvertretung:* GR Robert Vogt

#### 17. Geschäft 4533

Postulat von Basil Wagner, SP-Fraktion, vom 25.9.2020 betreffend **Badese Allschwil**

*Antrag des Gemeinderates:*  
Nichtentgegennahme  
*Geschäftsvertretung:*  
GR Christoph Morat

#### 18. Geschäft 4558

Postulat von Nico Jonasch, FDP-Fraktion, vom 23.3.2021 betreffend **Sicherheit auf Allschwiler Strassen während der Bauzeit**

*Antrag des Gemeinderates:*  
Nichtentgegennahme  
*Geschäftsvertretung:*  
GR Philippe Hofmann

#### 19. Geschäft 4562

Wahl der Mitglieder des **Büros des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2021/2022**

- Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates
- Wahl des 1. Vize-Präsidenten / der 1. Vize-Präsidentin
- Wahl des 2. Vize-Präsidenten / der 2. Vize-Präsidentin
- Wahl von 2 Stimmzählern / Stimmzählerinnen
- Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmzähler / Stimmzählerinnen

#### Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

**Am Mittwoch, 16. Juni 2021,  
18 Uhr, wird mit der Wahl des  
Einwohnerratsbüros angefangen!**

Einwohnerrat Allschwil  
*Einwohnerratspräsident:*  
Christian Kellermann  
*Einwohnerratssekretariat:* Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

## Einladung zum Open Day BaseLink am 26. Juni 2021

Am Samstag, 26.6.2021, hat die Allschwiler Bevölkerung die Möglichkeit, die Baustelle des Switzerland Innovation Park Basel Area Main Campus auf dem BaseLink-Areal im Entwicklungsgebiet Bachgraben geführt zu erkunden. Die interessierten Besucher/innen werden von der Firma SENN, die einen Teil des Areals entwickelt und den Open Day organisiert, in kleinen Gruppen und gemäss den aktuellen Covid-Richtlinien auf einen kostenlosen Rundgang mitgenommen. Sie erhalten dabei einen Überblick darüber, was aktuell auf dem BaseLink-Areal entsteht und künftig dort entwickelt, gearbeitet, geforscht und fabriziert wird. Ausserdem bietet sich den Besucher/innen vom vierten Obergeschoss aus eine tolle Aussicht auf Allschwil.

Eine Vertretung der Gemeindeverwaltung wird dem Publikum vor Ort überdies einen kurzen Einblick in die Entwicklungsgeschichte des dynamischen Bachgrabengebiets geben.

Informationen zu den Zeiten und dem Ablauf der Rundgänge sind auf der Webseite [www.senn.com/projekt/open-day-baselink](http://www.senn.com/projekt/open-day-baselink) (oder per QR-Code) zu finden. Dort ist auch ein Anmeldeformular für die Rundgänge aufgeschaltet.

Die Platzzahl ist beschränkt, eine rasche Anmeldung wird empfohlen.



Auf dem BaseLink-Areal geht etwas: Am Open Day am 26. Juni haben Allschwilerinnen und Allschwiler die Gelegenheit, sich auf der Baustelle selbst ein Bild von der Dynamik im Bachgrabengebiet zu machen.

Foto SENN

## Töggeli-Fieber im Kinderfreizeithaus

**Kinderscharen, Emotionen und Wettkampfgebrüll: All dies war am Samstag, dem 29. Mai, im Kinderfreizeithaus Allschwil zu spüren. Denn auch dieses Jahr wurden im traditionellen Töggeli-Turnier zwei neue Champions gekürt.**

Die diesjährigen Turnierteilnehmer/innen konnten sich in zwei

Altersklassen beweisen. Am Ende haben sich nach über 100 Matches und «Kopf-an-Kopf-Finalspielen» Linus und Tenzin als Sieger durchgesetzt, herzliche Gratulation!

Wir danken den Helfern Denis und Leo und unserem Schiedsrichter Heinz für die tolle Unterstützung und freuen uns bereits auf das nächste Töggeli-Turnier im Freizeithaus.



Die Gewinner des Töggeli-Turniers 2021. Links: Linus, Sieger in der Kategorie «7 bis 9 Jahre»; rechts: Tenzin, Sieger in der Kategorie «10 bis 12 Jahre».

## «Manchmal denke ich, ich lerne mehr von ihr, als sie von mir»

Im Programm «Salute» des Roten Kreuzes Baselland begleiten Freiwillige Flüchtlinge und Migrant/innen im Alltag – so auch die Pflegefachfrau Agnes Wentink. Sie hat im letzten Herbst zum zweiten Mal ein Engagement für «Salute» angenommen und trifft sich regelmässig mit der Syrerin Naimeh Bayram.

Im Moment verabreden sich die beiden Frauen 14-täglich zu Hauswegen Corona und weil das Wetter bisher nicht nach draussen lockte. Dieses Mal bei Agnes Wentink. Zum Kaffee hat sie feine Linzertörtli eingekauft. Schliesslich wird sie von Naimeh Bayram jedes Mal grosszügig bekocht, wenn sie zu ihr geht. Die beiden Frauen unterhalten sich auf Deutsch. Manchmal auch noch mit Händen und Füssen oder mit Google Translate, wie Agnes Wentink erzählt. «Wir verständigen uns recht gut. Oft sind die Gespräche auch deshalb lustig, weil wir nach dem richtigen Wort oder einer Bedeutung suchen.» Mit Naimeh Bayram Deutsch sprechen ist die Hauptaufgabe von Agnes Wentink. Die Frau aus Syrien ist schon bald sieben Jahre in der Schweiz. Als Mutter von drei Kindern hatte sie bisher wenig Gelegenheit, die Sprache zu lernen.

Die Pflegefachfrau hatte sich beim SRK BL für das Programm «Salute» gemeldet, weil sie sich schon immer für Menschen aus anderen Kulturen interessierte. Auch kann sie den Einsatz zeitlich flexibel planen, was zu ihrem Alltag passt. «Ich erfahre viel darüber, wie

Naimeh zu Hause in Syrien gelebt hat, aber auch wie sie hier lebt. Das ist spannender, als ein Buch über Syrien zu lesen. Manchmal denke ich, dass ich mehr von ihr lernen kann als umgekehrt, von ihrer Einstellung zum Leben.»

Eine etwas bessere Wohnung wünschen sich die Bayrams aber doch. Sie suchen schon seit zwei Jahren und Agnes Wentink hat auch schon versucht, sie dabei zu unterstützen. «Vor Kurzem hatte ich eine Wohnung für sie in Aussicht, aber als die Vermieter erfuhren, dass es eine syrische Familie ist, wollten sie nicht mehr. Das war enttäuschend. Das Programm «Salute» bedeutet für mich, Menschen, die hier Fuss fassen müssen, zu zeigen, dass wir alle gleich sind, egal woher wir kommen. Es ist doch schön, wenn man sich ein bisschen willkommen fühlt im fremden Land.»

Möchten auch Sie Ihre eigenen Erfahrungen weitergeben und Neues kennenlernen? Dann melden Sie sich unverbindlich bei uns. Wir informieren Sie über mögliche Einsätze und begleiten Sie während Ihres Einsatzes. Sie können Weiterbildungen besuchen und sich mit anderen Freiwilligen austauschen.

Aktuelle Einsatzmöglichkeiten finden Sie auf unserer Jobbörse [www.srk-baselland.ch/aktuell-gesucht\\_salute](http://www.srk-baselland.ch/aktuell-gesucht_salute). Für unverbindliche Informationen: Corinne Sieber, Tel. 061 905 82 00, [freiwillige@srk-baselland.ch](mailto:freiwillige@srk-baselland.ch).

Wir freuen uns auf Sie!



## Bestattungen

**Bachmann-Flückiger, Elisabeth**

\* 5. September 1948  
† 6. Juni 2021  
von Altikon ZH  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Maiengasse 12

**Dragone, Giovanni**

\* 13. April 1948  
† 23. Mai 2021  
von Italien  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Maiengasse 1

**Fahrion, Can**

\* 21. Oktober 1983  
† 15. Dezember 2020  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Zürich,  
Schärenmoosstrasse 78

**Furler-Schäfer, Heidi**

\* 29. Juni 1930  
† 31. Mai 2021  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

**Giger-Pécoud, Hansruedi**

\* 6. Januar 1937  
† 1. Juni 2021  
von Schänis-Rüttiberg SG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Klinkerweg 5

**Meier-Meury, Agnes**

\* 29. März 1926  
† 2. Juni 2021  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

**Sigstein-Poloni, Gabriella**

\* 25. Januar 1950  
† 31. Mai 2021  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Mühlebachweg 1

## Anpassung der Öffnungszeiten im Hallenbad Neuallschwil ab 31. Mai 2021

Nach den Lockerungsschritten, die der Bundesrat am 26. Mai 2021 kommuniziert hat, kann das Hallenbad Neuallschwil seine Türen ab Montag, 31. Mai 2021, mit Einschränkungen jeweils samstags und sonntags wieder für die breite Öffentlichkeit öffnen.

Die aktuelle Coronasituation erlaubt eine Öffnung zu folgenden Zeiten:

### Samstag

08.00–14.45 Uhr: *öffentliches Schwimmen; keine Vereine*

### Sonntag

08.00–14.45 Uhr: *öffentliches Schwimmen; keine Vereine*

### Montag

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb  
14.00–17.00 Uhr: Schulbetrieb  
17.00–21.00 Uhr: *nur Vereine; kein öffentliches Schwimmen*

### Dienstag

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb  
12.00–14.00 Uhr: Firmen und Vereine, Mitarbeitende Gemeinde Allschwil  
14.00–17.00 Uhr: Schulbetrieb  
17.00–21.00 Uhr: *nur Vereine; kein öffentliches Schwimmen*

### Mittwoch

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb  
12.00–17.00 Uhr: Firmen und Vereine, Mitarbeitende Gemeinde

Allschwil, *kein öffentliches Schwimmen*  
17.00–19.00 Uhr: *AHV-Schwimmen; kein öffentliches Schwimmen*

### Donnerstag

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb  
14.00–17.00 Uhr: Schulbetrieb  
17.00–21.00 Uhr: *nur Vereine; kein öffentliches Schwimmen*

### Freitag

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb  
14.00–17.00 Uhr: Schulbetrieb  
17.00–21.00 Uhr: *nur Vereine; kein öffentliches Schwimmen*

Maximal sind gleichzeitig 28 Personen im Wasser zulässig. So stehen gemäss Vorgabe des Verbands Hallen- und Freibäder VHF jeder Person 15 Quadratmeter Wasserfläche zu Verfügung.

Insgesamt dürfen sich ca. 45 Personen (Begleitpersonen oder Trainingsbetreuende eingerechnet) gleichzeitig im Bad aufhalten. Es kann zu Wartezeiten kommen.

Die angepassten Öffnungszeiten und Zugangsbeschränkungen gelten ab 31. Mai 2021 und bis auf Weiteres – erneute Anpassungen werden auf der Gemeindefebsite allschwil.ch und im Allschwiler Wochenblatt AWB veröffentlicht. Wir danken für die Kenntnisnahme und das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bereich Bau–Raumplanung–Umwelt

## Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2021 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 14. Juni 2021  
Montag, 28. Juni 2021  
Montag, 16. August 2021  
Montag, 30. August 2021  
Montag, 13. September 2021  
Montag, 27. September 2021  
Montag, 18. Oktober 2021  
Montag, 1. November 2021  
Montag, 15. November 2021  
Montag, 29. November 2021  
Montag, 13. Dezember 2021

## Wehrli-Stiftung des Birsecks

### Stipendien-Beiträge 2021

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendien-suche ist der 31. Juli 2021.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Soziale Dienste–Gesundheit

## Eselspaziergang



An ausgewählten Samstagen von 9 bis 12 Uhr für Kinder im Primarschulalter.

Während die Esel ihr Zmorge essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach brechen wir mit unseren Eseldamen Maya und Peggy auf und machen einen fröhlichen Spaziergang.

Ein Znüni und eine Trinkflasche bringst du selber mit. Der Spaziergang wird von Angela und Tim begleitet.

Anmeldungen direkt im Freizeithaus oder telefonisch unter 061 486 27 10. Die Anmeldungen

können eine Woche im Voraus getätigt werden. Neuanmeldungen nehmen wir jederzeit entgegen.

An folgenden Samstagen finden die nächsten Eselspaziergänge statt:

12. Juni 2021  
26. Juni 2021

Kinder  
**Freizeithaus**  
Allschwil



# Verabschiedung und Begrüssung des Leiters «Freiwilliger Schulsport Allschwil»

Im Juli beendet Dominique Chiquet nach rund 6¼ Jahren seine Tätigkeit als Leiter und Organisator des Freiwilligen Schulsports in Allschwil. Dominique Chiquet hat mit Umsicht die Kurse geplant und die neuen Kursangebote für die Kindergartenstufe ins Leben gerufen. Pro Semester (15 Kursstunden) erhielten in rund 20 verschiedenen Kursen zwischen 190 und 240 Kinder Einblicke in die verschiedensten Sportarten. Den Kindern wurde die Freude an Bewegung sowie am gemeinsamen Spiel vermittelt. Über die Jahre hinweg blieb die Nachfrage konstant hoch.

Die Kurse finden in den gemeindeeigenen Sporthallen, im Schwimmbad sowie in verschiedenen Allschwiler Sport- und Fitness-Centren oder Kurslokalen statt. Die Suche nach fähigen Kursleiterinnen und Kursleitern mit Jugend+Sport-Anerkennung war und ist nicht immer einfach. Die Zusammenarbeit mit Center-Betreibern, Kursleiter/innen, Sportvereinen und der Ge-



meindeverwaltung gestaltete Dominique Chiquet unkompliziert und konstruktiv. An dieser Stelle danke ich Dominique Chiquet für das grosse Engagement als Kursleiter und Organisator. Insbesondere das zurückliegende Jahr unter den wechselnden Covid-19-Bestimmungen war für die Planung und Durchführung des freiwilligen Schulsports eine Herausforderung. Ich wünsche Dominique Chiquet alles Gute für seine berufliche Zukunft und freue mich, dass die beliebten und von ihm organisierten Ferienangebote (Multisport Camps) in Allschwil erhalten bleiben.

Mit Dursum Besic darf ich Ihnen den neuen Leiter des freiwilligen

Schulsports in Allschwil vorstellen. Er wird per neuem Schuljahr 2021 die Organisation übernehmen. Dursum Besic ist Familienvater und in Binningen wohnhaft. Er engagiert sich seit vier Jahren als Jugendkoordinator und Sportchef beim Basketball Club Allschwil und hat Kursleitererfahrung beim freiwilligen Schulsport in Binningen.

## Kursausschreibung und Anmeldung

Dursum Besic ist derzeit an der Planung der 1. Semesterkurse 2021/2022. Das Ziel ist, dass das Kursangebot noch vor den Sommerferien in den Kindergärten und Primarschulen an die Kinder ver-

teilt werden kann. Die Anmeldung wird erst ab August möglich sein, da die Webseite neu aufgebaut und für die Bezahlung eingerichtet werden muss. Voraussichtlicher Kursstart ist die Woche vom 6. September 2021.

Ab Juli wird auf der neuen Webseite [www.schulsportallschwil.ch](http://www.schulsportallschwil.ch) das Kursangebot aufgeschaltet und weitere Informationen zur Anmeldung aufgeführt sein.

Ich wünsche Dursum Besic alles Gute in seiner neuen Funktion und viel Freude bei der Leitung des freiwilligen Schulsports Allschwil. Ihre Fragen oder Anliegen dürfen Sie gerne direkt an Dursum Besic senden: [schulsport@allschwil.bl.ch](mailto:schulsport@allschwil.bl.ch).

Ich freue mich, wenn Sie und Ihr(e) Kind(er) im kommenden Semester aus dem vielfältigen Kursprogramm ein spannendes Angebot wählen und Freude am Spiel- und Sportangebot finden.

Daniel Schäfer,

Co-Abteilungsleiter

Jugend-Familie-Freizeit-Sport

## Hunde sind meldepflichtig

**Halterinnen und Halter von Hunden sind gesetzlich verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeindeverwaltung an- oder abzumelden.**

Die An- oder Abmeldung des Hundes muss gemäss dem Hundegesetz des Kantons Basel-Landschaft innerhalb von 14 Tagen erfolgen. Registrierpflichtig sind Hunde, die

älter als vier Monate alt sind. Für die Anmeldung des Hundes sind folgende Unterlagen vorzuweisen:

- Hundepass oder Impfausweis;
- Nachweis der Haftpflichtversicherung für Schäden, welche im Zusammenhang mit der Hundehaltung entstehen könnten.

Die Haftpflichtversicherung muss mind. CHF 3 Mio. Schadenssumme abdecken. Der Nachweis kann

bei der Versicherung bezogen werden. Eine Weitergabe des Tieres sowie der Todesfall sind ebenfalls meldepflichtig. Hunde sowie ihre Halterinnen und Halter müssen ausserdem auf der nationalen Hundeplattform Amicus ([www.amicus.ch](http://www.amicus.ch)) registriert sein. Eine Anmeldung auf Amicus kann ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.

Für eine An- oder Abmeldung sowie für Informationen zum Hundewesen der Gemeinde steht Ihnen die Abteilung Einwohnerdienste gerne zur Verfügung, per E-Mail an [einwohnerdienste@allschwil.bl.ch](mailto:einwohnerdienste@allschwil.bl.ch) oder unter der Telefonnummer 061 486 26 00.

Gemeindeverwaltung Allschwil,

Abteilung Einwohnerdienste

## Zivildienst im Freizeithaus Allschwil

Wir suchen ab dem 6. September 2021 für unseren Betrieb eine humorvolle und aufgestellte Persönlichkeit, die ihren Zivildienst bei uns absolvieren möchte. Das Freizeithaus bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein umfangreiches Freizeitangebot an: Offene Treffs zu fixen Öffnungszeiten, Werk- und Spielangebote, eine gute Infrastruktur samt einer grossen Aussenanlage mit Bewegungsmöglichkeiten und dem Tierbereich. Weiter finden im Jahresablauf diverse Veranstaltungen wie Theater, Konzerte und Kurse statt.

Ihr Betätigungsfeld ist die Betreuung von Kindern und Jugendlichen während der Öffnungszeiten, Mithilfe bei Projekten und Veranstaltungen, Mitarbeit hinter der Theke und in der Küche. Am Morgen erledigen Sie vor allem Unterhalts- und Reinigungsarbeiten, kleinere Reparaturen sowie Transporte mit dem betriebseigenen Fahrzeug.

Wir erwarten von Ihnen Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, handwerkliche Fähigkeiten (abgeschlossene Berufsausbildung von Vorteil), Bereitschaft für

Abend- und Wochenenddienste sowie einen PW-Fahrausweis. Wenn Sie für mindestens drei Monate den Zivildienst bei uns absolvieren wollen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**Schicken Sie uns Ihre Unterlagen auf folgende E-Mail:**

[peter.back@allschwil.bl.ch](mailto:peter.back@allschwil.bl.ch)



## Corinne Probst-Gadola rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Christian Kellermann (CVP) Frau Corinne Probst-Gadola als Nachrückende und somit als neues Mitglied des Einwohnerrats per 1. Juli 2021 bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2024) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120). Gegen diesen Beschluss kann innert 3 Tagen seit der Veröffentlichung Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden (vgl. § 83 GpR).



# Das Freizeithaus Allschwil kehrt zur «Normalität» zurück

Mit den zuletzt am 26. Mai vom BAG angekündigten Lockerungen können wir im Freizeithaus einige Aktivitäten wieder für unsere Besucherinnen und Besucher anbieten.

## Die wichtigsten Anpassungen in Kürze:

- Eltern mit ihren (Klein-)Kindern dürfen am Montag, Dienstag und Samstagmittag zwischen 13.30 und 18 Uhr das Areal des Kinderfreizeithauses (Spielanlage und Tierbereich) besuchen. Der Zugang zur Kaffeemaschine, WC-Anlage samt Wickeltisch ist garantiert. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitagnachmittag bleibt das Kinderfreizeithaus «elternfrei».
- An der Theke des Bistros dürfen wieder alle Besuchenden bestellen. Den Jugendlichen werden Getränke und Speisen an den dafür reservierten Tischen serviert. Alle anderen Besuchenden erhalten ihre Getränke und Speisen als Take Away und dürfen diese auf dem Areal konsumieren.
- Der Eltern-Kinder-Treffpunkt ist am Montag und Freitag für 20 Gäste geöffnet. Voranmeldung bei Kursleiterin Ursula Wenk per SMS/WhatsApp unter 079 620 90 98. Es zählt wieder der normale Kostenbeitrag (CHF 12.– ohne Reduktion) für das Zmorge und das Bastelmaterial.
- Am Dienstagmorgen ist von 9 bis 12 Uhr das Areal mit Spielanlage und Tierbereich für Eltern mit ihren Kleinkindern reserviert. Eltern haben Zugang zur Kaf-

feemaschine, WC-Anlage samt Wickeltisch.

- Saal Altbau und Mehrzweckraum dürfen für Privatanlässe wieder gemietet werden. Die Personenanzahl ist beim Saal Altbau auf 30 Personen und im Mehrzweckraum auf 20 Personen beschränkt. Mietanfragen nehmen wir gerne telefonisch unter 061 486 27 10 oder per E-Mail [freizeithaus@allschwil.bl.ch](mailto:freizeithaus@allschwil.bl.ch) entgegen. Detaillierte Angaben zu den Mietbestimmungen finden Sie auf unserer Webseite.

Weiterhin zählen die gängigen Hygienebestimmungen wie Hände waschen, Abstand halten und Masken tragen. In den Innenräumen gilt eine Masken-tragepflicht ab dem Alter von zehn Jahren bzw. dem 5. Schuljahr. Eine Präsenzliste (oder Member-Card) mit den Kontaktdaten wird an den Eingängen der Treffs sowie bei Anlässen und Veranstaltungen erfasst. Besondere Schutzbestimmungen sind auf der Webseite oder auf Plakaten aufgeführt.

Die Betriebsferien des Freizeithauses beginnen diesen Sommer am Samstag, 3. Juli 2021. Das Kinderfreizeithaus öffnet mit dem Tageslager-Angebot am Montag, 26. Juli, von Montag bis Freitag. Das Jugendfreizeithaus ist ab Mittwoch, 4. August, für die Jugendlichen geöffnet.

Aktuelle Angaben zu Öffnungszeiten, Veranstaltungen und Mietangebote finden Sie auf unserer Webseite: [www.freizeithaus-allschwil.bl.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.bl.ch)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Team Freizeithaus

## Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

049/1142/2021 Bauherrschaft: Sulzer Vorsorgeeinrichtung, c/o Auwiesen Immobilien AG, Klosterstrasse 17, 8406 Winterthur. – Projekt: Um- und Ausbau Mehrfamilienhaus, Parzelle A3010, Baselmattweg 223, 225, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Holbi14 Architekten GmbH, Holbeinstrasse 14, 4051 Basel.

050/1144/2021 Bauherrschaft: Vogt Allen, Lettenweg 6, 4123 Allschwil. – Projekt: Balkonverglasung, Parzelle A4900, Lettenweg 6, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: VogtHenry, Sandweg 26, 4123 Allschwil.

051/1203/2021 Bauherrschaft: Basso Andrea, Steinbühlweg 90, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweckänderung: alt Wohnung in neu Kindertagesstätte, Parzelle B1409, Untere Kirchgasse 1, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: englerarchitekten GmbH, Gensberg 7a, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufolge.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **21. Juni 2021** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt

## Separatsammlungen und Shredderdienst 2021

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor				
											1	2	3	4
Juni		15./29.	16./23./30.	17./24.	19.	FC Allschwil			—			14.	21.	28.
Juli	7.	13./27.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	22.	Firma Lottner AG			—		—	—	—	—
<b>Telefon-Hotline am Sammeltag</b>														
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereins-sammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40						



# Bachgrabenareal vereint Innovationskraft, Arbeitsplätze und Steuersubstrat



Der neue Hauptsitz des Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Instituts (Swiss TPH) trägt den exotischen Namen «Belo Horizonte» und entsteht bis Ende 2021 auf dem Allschwiler BaseLink-Areal im Bachgrabengebiet.

Visualisierung Kunz und Mösch

**Die Life-Sciences-Industrie ist der Leuchtturm der Schweizer Wirtschaft. In diesem Sektor entsteht die grösste Wertschöpfung für das Land: Intensive Forschung und Entwicklung in der Spitzentechnologie sichern Arbeitsplätze – auch in Allschwil, wo das Bachgrabenareal innovationsgetriebenen Organisationen eine ideale Heimat bietet.**

In der Region Basel sind über 30'000 Arbeitsplätze den Life-Sciences zuzuordnen – Jobs in den Disziplinen Pharma, Biotech, Medizintechnik, Agrochemie, Bioinformatik, Nanotechnologie und bei universitären wie privaten Forschungseinrichtungen. Historisch gewachsen, hatte dieser Industriezweig in der Region stets gute Rahmenbedingungen, um sich erfolgreich weiterzuentwickeln. Schwergewichte wie Roche und Novartis trugen den Ruf der Stadt am Rheinknie in die Welt hinaus. Von Allschwiler Boden aus machte das klassische Spin-off-Unternehmen Actelion mit seiner beispiellosen Erfolgsgeschichte im Bereich Biotech von sich reden: Gegründet 1997 auf Basis eines herausgekauften Roche-Patents, führten intensive

Forschung und Entwicklung zum Blockbuster-Medikament Tracleer – das Fundament für spätere Milliardenumsätze und die Ansiedlung Hunderter Arbeitsplätze zwischen Hegenheimermattweg und französischer Grenze.

## **Bachgrabengebiet ist wirtschaftliches Aushängeschild des Kantons Basel-Landschaft**

Die für den Life-Sciences-Sektor typische Dynamik ist im Bachgrabenareal sicht- und spürbar. Innerhalb der letzten gut 20 Jahre ist auf dem Allschwiler Filetstück des hochspezialisierten Gewerbes ein sogenanntes Cluster entstanden – ein konzentriertes Gebiet, wo das Wissen, die Einrichtungen und die Arbeitskräfte für die gesamte Wertschöpfungskette dieser wertschöpfungsintensiven Branche vorhanden sind. Die guten Bedingungen für innovative Akteure, ihre Produkte zu entwickeln und Schritt für Schritt in den umkämpften Märkten Fuss zu fassen, sowie die Gelegenheit, sich innerhalb der kurzen Distanzen untereinander zu vernetzen, haben unter anderem dazu geführt, dass der Kanton Basel-Landschaft das Gebiet ent-

lang des Hegenheimermattwegs auf der Seite der Gewerbezone zum Arbeitsgebiet von kantonalen Bedeutung ausgerufen und im kantonalen Richtplan so verankert hat.

## **Attraktive Nachbarn ziehen weitere gute Steuerzahler an**

Die Gemeinde Allschwil bietet durch gute Standortfaktoren wie die verkehrsgünstige Lage im Dreiländereck und die Nähe zur Wissenschaft mit ihrer potenten Hochschullandschaft mit zunehmenden Schwerpunkten in den Life-Sciences viele Vorteile. Der Pool an gut ausgebildeten Arbeitskräften ist gut gefüllt, zudem ist Allschwil als Standortgemeinde zugleich ein attraktiver Wohnort mit ausgezeichneten Bildungseinrichtungen und Naherholungsmöglichkeiten. Damit die Qualität der Gemeindeinfrastruktur hoch bleibt und weiterentwickelt werden kann, ist die Gemeinde auch dringend auf die Steuereinnahmen der Unternehmen und Organisationen im Bachgraben angewiesen. Es sind diese leistungsstarken Steuerzahler in Form juristischer Personen, die eine gesunde und nachhaltige Performance der Gemeindefinan-

zen ermöglichen. Immerhin rund 80 Prozent des Allschwiler Gemeindesteuersubstrats ist Unternehmen und Organisationen wie Actelion, Abbott, Viollier, Merz, SKAN oder Idorsia auf dem Bachgrabenareal zu verdanken.

Die bereits heute attraktive Nachbarschaft zieht denn auch neue Aushängeschilder an: Auf dem BaseLink-Areal eröffnet neben dem Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH) auch die Universität Basel bald schon einige Fakultäten. Auf selbigem Areal entsteht mit dem Swiss Innovation Park (vormals GRID) zudem ein neuer Hub im Zeichen der Forschung und Zusammenarbeit: perfekt etwa für Start-ups. Diese Dynamik auf dem Gebiet der Lehre und Forschung beim Bachgraben ist für die Gemeinde, die Gesellschaft und den Kanton von grosser Bedeutung. Deshalb sind die Arealnutzungen auf das Wohlwollen von Behörden und Bevölkerung angewiesen.

Weitere Information und Downloads zu den aktuellen und künftigen Entwicklungen auf dem Bachgrabengebiet finden Sie auf der Gemeindefinanzseite unter [www.allschwil.ch/de/bachgraben](http://www.allschwil.ch/de/bachgraben).

## Fahrplanvernehmlassung – nehmen Sie Stellung!

Die Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch. Bis 13. Juni 2021 werden die Fahrplanentwürfe aller Linien für den Fahrplan 2022 (gültig ab 12. Dezember 2021) im Internet auf [www.fahrplanentwurf.ch](http://www.fahrplanentwurf.ch) publiziert.

Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplanentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu ist ab 26. Mai 2021 auf [www.fahrplanentwurf.ch](http://www.fahrplanentwurf.ch) ein entsprechen-

des Formular aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen, z. B. bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmen geprüft und je nach Machbarkeit im Fahrplan 2022 berücksichtigt oder für die weitere Planung aufgenommen.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

*Bau- und Umweltschutzdirektion BL*



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

### Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Wir suchen Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien), welche bereit sind, an Wochenenden sowie Randzeiten (früh am Morgen sowie am Abend) Kinder zu betreuen.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen von in Allschwil wohnhaften Kandidaten/innen berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: [salome.sklenak@allschwil.bl.ch](mailto:salome.sklenak@allschwil.bl.ch). Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 oder [salome.sklenak@allschwil.bl.ch](mailto:salome.sklenak@allschwil.bl.ch) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung–Erziehung–Kultur suchen wir für den freiwilligen öffentlichen Tageskindergarten Rankacker, per 1. September 2021 oder nach Vereinbarung eine/einen

### Fachperson Betreuung (a. i. Teamleitung) Tageskindergarten Aussenstandort Rankacker (60%)

#### Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für den Tageskindergartenbetrieb ausserhalb der Unterrichtszeiten in fachlicher und organisatorischer Hinsicht
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogrammes und Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Verantwortung für diverse administrative und organisatorische Tätigkeiten und für die bedarfsgerechte Einrichtung der Betreuungsräumlichkeiten
- Hauptverantwortung für das Bezugspersonensystem
- Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung bei der fachlichen und personellen Unterstützung der Betreuungspersonen im Alltag
- Weiterentwicklung des Standortes in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht
- Austausch mit den vorgesetzten Stellen sowie den Kindergartenlehrpersonen
- Teilnahme an bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen

#### Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Erfahrung in einer ähnlichen Teamleitungsfunktion in sozialen Einrichtungen
- Langjährige Erfahrungen im Bereich der Kinderbetreuung
- Hohe Kommunikationskompetenz in Wort und Schrift und mündliche Ausdrucksfähigkeit in Englisch
- Belastbarkeit, hohes Engagement und Flexibilität
- Initiative und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Fort-/Weiterbildung

#### Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online bis 18. Juni 2021 unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Natasa Balaban, Gruppenleiterin Tageskindergärten, Tel. 061 486 40 44, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Gartenhof (auf Ebene Primarstufe) suchen wir infolge einer Mutterschaftsvertretung per 15. August 2021, befristet bis Ende Februar 2022, eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

### Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

#### Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

#### Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

#### Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online bis 18. Juni 2021 unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleitung Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare, initiative und überzeugende Persönlichkeit im Bereich Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern als

### Sicherheitsbeauftragte/n (60%)

#### Zu Ihren allgemeinen Aufgaben gehören

- Beratung der Geschäftsleitung in Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit – unter Einhaltung der EKAS-Richtlinien
- Aufbau und Pflege der betrieblichen Organisation
- Erarbeitung und Pflege des Sicherheitskonzeptes und Sicherheitshandbuchs
- Vorbereitung von Richtlinien und Merkblättern zu Händen der Geschäftsleitung
- Erarbeitung von messbaren Wirkungszielen inkl. Dokumentation
- Sicherheitsausbildungen und Übungen konzeptionell vorbereiten, organisieren und teilweise durchführen
- Organisation der Betriebsnothelferorganisation
- Budgetverantwortung

#### Wir erwarten von Ihnen

- Eine höhere technische oder kaufmännische Ausbildung
- Spezialist/in für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit eidg. FA
- Erfahrung im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Eine strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise – adressatengerechte Kommunikation
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

#### Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Cemi Thoma, Bereichsleiter Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern, Tel. 061 486 25 45, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



MIT VIEL LOKALKOLORIT

DEKORIERT

IM SINNE DER GERECHTIGKEIT  
ANNE GOLD

reinhardt

KOMMISSÄR  
FERRARI



Gemeindeserie zum Seniorendienst ab 60

# Kurt Aeschbacher ist überzeugt: «Das Alter geht alle etwas an!»

Der Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch kümmert sich mit Unterstützung der Gemeinde Allschwil seit Jahrzehnten um ältere Menschen. Alle wollen im Alter in ihren gewohnten vier Wänden bleiben; dies schafft Bedürfnisse. Der Seniorendienst bietet eine Diskussionsplattform für die Leserschaft der lokalen Medien. Dort geht es darum, wie die Betreuung von Menschen ab 60 verbessert werden kann. In der in dieser AWB-Ausgabe startenden Interview-Serie äussern sich anerkannte Spezialistinnen und Spezialisten zur Thematik. Seniorendienst-Vorstandsmitglied Enrico Bonometti eröffnet die Serie mit Interviewgast und Fernsehlegende Kurt Aeschbacher, seinerseits Herausgeber des Magazins «50Plus» und Botschafter für gesundes Essen im Alter.

**Enrico Bonometti:** Kurt Aeschbacher, fühlen Sie sich alt?

**Kurt Aeschbacher:** Wer fühlt sich schon alt? Als ich meiner Mutter mit 90 vorschlug, ob sie sich einen Platz in einer Alterseinrichtung vorstellen könnte, meinte sie lapidar, sie wolle keinesfalls an einen Ort ziehen, wo es nur alte Menschen gäbe. Unsere persönliche Wahrnehmung von «Alter» ist bewiesenermassen sehr individuell. Das hängt aber hauptsächlich damit zusammen, dass «das Alter» gesellschaftlich immer noch als eine Art Krankheit stigmatisiert wird. Man verbindet – in einem Zeitalter, das Jungsein als Dauerzustand idealisiert – das Alter automatisch mit dem Verlust geistiger und körperlicher Fähigkeiten und nicht als Reifeprozess. Zurück zu Ihrer Frage: Ich weiss, dass ich mit 73 Jahren statistisch zu den Alten gehöre und mache daraus auch kein Geheimnis. Aber ich fühle mich jung genug, um mit jüngeren Menschen zusammenzuarbeiten, dabei mitzuhelfen, neue Unternehmen auf die Beine zu stellen und auch dank einer gewissen Lebenserfahrung andere Generationen zu unterstützen.

*Als Herausgeber von 50plus, eines Magazins für «Mittelalterliche ab 50» haben Sie sicher Erfahrungen, wie ein Leben im 3. Abschnitt idealerweise aussieht?*

Es gibt kein ideales Leben. Ich hüte mich auch davor, anderen Men-



Kurt Aeschbacher (rechts im Bild), langjähriger TV-Moderator der nach seinem Nachnamen benannten ehemaligen SRF-Sendung, engagiert sich für Senioren – unter anderem als Botschafter für gesundes Essen.

Foto zVg

schen Ratschläge zu erteilen. Meine Überzeugung ist es jedoch, dass man nur dann mit seinem Dasein als älterer Mensch zufrieden wird, wenn man vorher, noch während seiner Zeit im Berufsleben, für sich klare Werte definiert und danach lebt. Wenn man Freundschaften stets aktiv pflegt und sich nicht in einer altersmässigen Blase abschottet. Aber dieser Prozess beginnt nicht erst mit 60.

*Warum füllen sich viele Leute nach der Pensionierung den Tag mit Aktivitäten? Angst vor der Leere? Was ist schlecht an vielen Aktivitäten? Sie sind sicher sinnvoller, als einfach zu Hause vor sich hinzustarren und dem Gemüse beim*

Wachsen zuzusehen, bis man selbst zu Gemüse wird. Für den Einzelnen stellt sich höchstens die Frage, ob seine Beschäftigungen sinnvoll sind oder ob sie nur dazu dienen, die Zeit totzuschlagen. Aber das muss jeder für sich entscheiden.

*Sie haben noch viele Mandate, wenig Freizeit und Ihr schönes Haus im Süden von Frankreich ist zu oft leer. Warum tun Sie sich das mit 73 noch an – respektive: Was läuft hier falsch? Oder sehen Sie sich etwa als Vorbild?*

Da läuft gar nichts falsch und ich sehe mich auch nicht als Vorbild. Ich möchte schlicht die Zeit, die mir bleibt, mit sinnvollen Tätigkeiten bereichern, die mir neue Einsichten

schänken, die hoffentlich mithelfen, andere Menschen zu unterstützen und im besten Fall einen gesellschaftlichen Beitrag darstellen.

*Ein Motto von Ihnen lautet: «Blybet neugierig!» Ein Rezept zur Stärkung des alternden Gehirns?*

Das Gehirn ist eine Art Muskel, den es ständig zu trainieren gilt. Das geht jedoch nur, wenn man nicht zu denken aufhört und Neuem gegenüber aufgeschlossen bleibt. Das gilt übrigens für jedes Alter.

*Man kennt Sie als hilfsbereiten Menschen. Macht helfen glücklich, und zwar alle und in jedem Alter? Ja, unbedingt.*

*Unser Dienst liefert täglich über 60 warme Mahlzeiten an Leute, die nicht selbst kochen können. Sie sind Botschafter für gesundes Essen im Alter: Was hat Sie dazu bewogen?*

Die Überzeugung, dass gutes, regelmässiges Essen die Lebenslust und die Gesundheit steigert.

*Wir führen in Allschwil im Herbst einen Stammtisch für Leute ab 60 ein. Wie kann eine Organisation Menschen rund um die Pensionierung unter die Arme greifen?*

Indem man Möglichkeiten bietet, Erfahrungen auszutauschen, sich bewusst ist, dass jeder Mensch andere Fragen hat und dass man Fachwissen anbietet, das ganz konkret Fakten bereitstellt. Aber das Wichtigste ist, dass man Angebote bereitstellt, die mithelfen, Einsamkeit zu vermeiden.

*Herr Aeschbacher, wir danken Ihnen für das Gespräch.*

## Diskutieren und helfen Sie mit

Haben Sie Anregungen, was Ihre Gemeinde für Leute ab 60 an zusätzlichen Serviceleistungen anbieten soll? Oder möchten Sie sich selber engagieren? Schreiben Sie Ihren Kommentar dazu oder zum Interview auf der Webseite des Seniorendienstes unter [www.sendias.ch](http://www.sendias.ch). Und merken Sie sich das Datum des 1. Stammtischs für Leute ab 60 am 26. Oktober um 19 Uhr im Vereinslokal an der Oberwilerstrasse 3 in Allschwil.



Daniel Hartmann, ehem. Leiter der Sektion Grundwasserschutz, Bundesamt für Umwelt

«Die Trinkwasserinitiative ist eine einmalige Gelegenheit um unsere wichtigste Trinkwasserressource – das Grundwasser – nachhaltig zu schützen.»

Initiative für sauberes Trinkwasser **JA**

Verein Sauberes Wasser für alle  
Oelweg 8 | 4537 Wiedlisbach  
initiative-sauberes-trinkwasser.ch

## Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag  
Auflage: 11925 Expl. Grossauflage  
1363 Expl. Normalauflage  
(WEMF-beglaubigt 2019)

### Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 264 64 91  
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
Sport: Alan Heckel (ahe)  
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

### Anzeigenverkauf

Büro: Schopfägässchen 8, 4125 Riehen.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

### Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch

### Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Greifengasse 11, 4058 Basel  
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder  
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardt**



See- mann	Himmels- färbung (schönes Wetter)	Ort nordöst- lich von Locarno	Glieder- heiz- körper	Tiefen- messung	schau- kelnde Be- wegung	primiti- ves Wasser- fahrzeug	Garn- winde	einen Ein- kaufs- bummel machen	menschl. Aus- strahlung (Okkult.)	Auto- stadt in Michigan (USA)	grösster Hafen Italiens
					Haus- front, Schau- seite	3					Fluss zur Kleinen Emme
Männer- kurz- name	7			Süss- wasser- fisch	1		Riese				
gelände- gängiges Motorrad					nützlich; zweck- mässig					8	
Wort der Ab- lehnung				luftförm. Stoffe Unterarm- knochen			ge- brauchs- fertig				
mit Zucker überzogene Süssigkeit				10		Wäsche- stück			Komödie von Thoma † 1921		ein Edelgas
				Ent- schädi- gung			altes schweiz. Hohl- mass			5	
Back- werk		Mal- technik genauer Zeitmesser									
							Haar- tracht	Miss Schweiz 1982/83 (Lolita)		Tennis- schläger (engl.)	Geist, Witz (franz.)
Unbe- weglich- keit	Wahr- sage- karten- spiel		argenti- nischer Tanz im 2/4-Takt	Inhalts- losigkeit		laut weinen	Blüten- stand	höchste Trumpf- karte b. Jass	rechter Seine- Zufluss		
Kamera- ein- stellung (Film)						eine Salat- sorte				4	Wüstenei
Lalin								bayer., öster.: Gebirgs- weide		amerik. Polizist (ugs.)	
Haut- falte						Unruhe- stifter, Zänker	6				
Abk.: Opfer- hilfe- gesetz				Regel- verstoss (Sport)					ein Eidg. Depart- ement (Abk.)		2
Ort ö. Speicher (AR)	9					er- schöpft, ent- kräftet					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 29. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

## Kultur

## «Zornig geboren» im Fachwerk

Bei einer szenischen Lesung stehen heute Abend vier Frauen im Zentrum.

Das Stück «Zornig geboren» von Darja Stocker wurde für das Theater «Maxim Gorki» geschrieben und im Jahr 2009 uraufgeführt. Seit 2018 wird das Stück in einer von Stocker überarbeiteten Version von Claudia Klopffstein und Daniela Bolliger gespielt.

Die Fassung stellt vier Frauen ins Zentrum: Olympe de Gouges (1748–1793), eine französische Revolutionärin, Frauenrechtlerin und Schriftstellerin, und ihre Schreiberin Anne leben in der Zeit der französischen Revolution, Olivia und ihre Enkelin Marie leben in der Gegenwart. So entsteht ein Porträt über vier Frauen, die sich in verschiedenen Zeiten und auf verschiedenen Ebenen für ihre Bedürfnisse und Rechte einsetzen und durch ihre gesellschaftskritische Haltung und durch ihre Liebe zur Literatur und zur Musik miteinander verbunden sind.



Claudia Klopffstein und Daniela Bolliger treten heute Abend mit ihrer szenischen Lesung im Fachwerk auf. Foto zVg

Olympe verfasste mit Hilfe von Anne, einer Schreiberin aus dem Volk, die Schrift «Déclaration des droits de la femme et de la citoyenne». Die Erklärung der Rechte der Frau und der Bürgerin integ-

rierte sie in die Menschenrechtserklärung von 1789. In der Auseinandersetzung mit Anne wächst die emotionale Bindung zwischen den beiden. Olivia wird durch Olympes Geschichte entscheidend geprägt. Ihr ganzes Leben lang begleitet sie ein Buch über Olympe de Gouges. Schliesslich schenkt Olivia dieses Buch ihrer Enkelin Marie. Olivia und Marie stehen sich emotional sehr nahe, verstehen einander aber nicht. Das Buch über Olympe de Gouges soll die beiden verbinden. Marie ringt um ihren eigenen Weg und versucht in humanitären Projekten gegen die Ungerechtigkeiten der Welt anzukämpfen.

Seit April 2018 gastieren Claudia Klopffstein und Daniela Bolliger mit der Produktion «Zornig geboren» auf unterschiedlichen Bühnen. Heute Freitag um 20 Uhr sind sie im Fachwerk Allschwil an der Baslerstrasse 48 zu Gast. Es hat noch wenige Karten.

Martin Burr, Fachwerk Allschwil

[www.fachwerk.site](http://www.fachwerk.site)

## Musikverein

## Datum für die GV fixiert

Aufgrund der Coronapandemie wurde die Generalversammlung (GV) des Musikvereins Allschwil mehrmals verschoben. Nun konnte aber endlich ein Termin gefunden werden. Die GV findet statt am Donnerstag, 1. Juli, im Restaurant Domstübli in Arlesheim (ab 18.30 Uhr). Interessierte Passivmitglieder melden sich bitte bis spätestens am 20. Juni per Mail an [info@mv-allschwil.ch](mailto:info@mv-allschwil.ch).

Simon Schnellmann,  
Präsident Musikverein Allschwil

## Freiwilligeneinsatz

## Bekämpfung von invasiven Pflanzen

Der Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) unterstützt das Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental bei der Bekämpfung invasiver Neophyten im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes unter der Leitung von Kurt Bänтели (Vorstand NVA). Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich am Freiwilligeneinsatz zu beteiligen.

Er findet statt am Samstag, 26. Juni. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Allschwiler Wasserturm. Bitte achten Sie auf gutes Schuhwerk und der Witterung entsprechende Kleidung. Es wird empfohlen Gartenhandschuhe und eventuell einen Mücken-/Zeckenschutz mitzunehmen. Im Anschluss an den Einsatz wird Ihnen ein kleiner Imbiss offeriert. Im Voraus schon herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Dominik Möller,  
stellvertretende Betriebsleiter  
Forstrevier Allschwil/  
vorderes Leimental

## Märt

## Lindenplatzmärt jeden Freitagvormittag

Der Lindenplatz-Märt findet jeden Freitag von 8.15 bis 12 Uhr statt. Der kleine, aber feine Quartiermarkt bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein. Für die Kleinen bietet der Spielplatz eine ideale Spielmöglichkeit. Alle Infos finden Sie auch auf [www.lindenplatz-markt.ch](http://www.lindenplatz-markt.ch).

René Quinche,  
Verein Märkte Allschwil

Allschwiler Wochenblatt  
[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

## Was ist in Allschwil los?

## Juni

## Fr 11. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

## «Zornig geboren»

Fachwerk Allschwil. Szenische Lesung von Claudia Klopffstein und Daniela Bolliger. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter [www.fachwerk.site](http://www.fachwerk.site).

## Sa 12. Quartierflohmi Rosenberg

Flohmarkt nördlich der Schönenbuchstrasse, ober- und unterhalb des Rosenbergweges, 10 bis 16 Uhr.

## Klavierkonzert

Piano di Primo al Primo Piano. Christoph Stiefel spielt «Sofenberg Spirits». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Neues Datum für ausgefallenes Konzert vom 13. Juni 2020. Bereits ver-

kaufte sowie reservierte Karten behalten ihre Gültigkeit. Platzzahl beschränkt, Reservierung empfohlen. Mehr unter [www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch).

## So 13. Allschwil bewegt

Summer Latin Dance. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 17 bis 18 Uhr. Unkostenbeitrag 10 Franken. Info über Durchführung ab 12 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).

## Di 15. Einwohnerratssitzung

Rechnung 2020. Saal der Schule Gartenhof, 18 bis maximal 22 Uhr.

## Mi 16. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

## Allschwil bewegt

Latin Dance. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).

## Fr 18. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

## Mi 23. Spiel- und Jassnachmittag

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 14 Uhr.

## Allschwil bewegt

Latin Dance. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).

## Fr 25. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

## Sa 26. Neophytenbekämpfung

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Freiwilligeneinsatz. Treffpunkt um 8.30 Uhr beim Allschwiler Wasserturm. Ausrüstung: gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung, Handschuhe.

## Mi 30. Allschwil bewegt

Latin Dance. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch).

Dieser Kalender gilt vorbehältlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)





Warum wir in der  
Migros einkaufen?

Weil wir Produkte aus  
der Region besser  
mögen als solche aus  
dem grossen Kanton.

Aline, 36, und Luca, 42, aus Binningen

*Da wo du zu  
Hause bist.*

**MIGROS**  
Einfach gut leben